



Berichte 2019
Finanzbericht

Konzern-Bilanz

Aktiven	Details	31.12.2019		31.12.2018	
		CHF 1000	%	CHF 1000	%
Flüssige Mittel	2	138 286	–	129 496	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	61 261	–	66 527	–
Sonstige Forderungen		4 828	–	5 205	–
Vorräte und angefangene Arbeiten	4	24 512	–	11 184	–
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	5	27 011	–	37 611	–
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	6	–	–	1	–
Total Umlaufvermögen		255 898	53.3	250 024	50.2
Sachanlagen	8	221 205	–	243 137	–
Finanzanlagen	6	1 713	–	2 163	–
Arbeitgeberbeitragsreserven	11	730	–	730	–
Immaterielle Anlagen	9	967	–	2 176	–
Total Anlagevermögen		224 615	46.7	248 206	49.8
Total Aktiven		480 513	100.0	498 230	100.0

Passiven	Details	31.12.2019		31.12.2018	
		CHF 1000	%	CHF 1000	%
Kurzfristige Passivdarlehen von Dritten	19	222	–	638	–
Kurzfristige Passivdarlehen von Nahestehenden (Aktionäre)	19	2 567	–	2 567	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		18 785	–	23 493	–
Verbindlichkeiten aus angefangenen Arbeiten ¹⁾		15 586	–	9 271	–
Sonstige Verbindlichkeiten		7 238	–	19 070	–
Kurzfristige Rückstellungen	10	6 247	–	9 095	–
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	5	95 235	–	88 759	–
Total kurzfristiges Fremdkapital		145 880	30.3	152 893	30.7
Langfristige Passivdarlehen gegenüber Dritten	19	44 389	–	45 213	–
Langfristige Passivdarlehen von Nahestehenden (Aktionäre)	19	127 234	–	129 800	–
Anleihe	19	100 000	–	100 000	–
Langfristige Rückstellungen	10	15 116	–	13 443	–
Total langfristiges Fremdkapital		286 739	59.7	288 456	57.9
Total Fremdkapital		432 619	90.0	441 349	88.6
Aktienkapital		60 066	–	60 066	–
Kapitalreserven		74 310	–	74 310	–
Gewinnreserven		–87 766	–	–78 838	–
Minderheitsanteile		1 284	–	1 343	–
Total Eigenkapital		47 894	10.0	56 881	11.4
Total Passiven		480 513	100.0	498 230	100.0

1) Die Verbindlichkeiten aus angefangenen Arbeiten werden im 2019 separat ausgewiesen. Zur Vergleichbarkeit wurde diese Position, welche im 2018 in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten war, auch umgegliedert.

Konzern-Erfolgsrechnung

		2019	2018
	Details	CHF 1 000	CHF 1 000
Dienstleistungen, Standbau		239 602	289 837
Flächen		124 184	145 207
Eintritte		10 567	12 894
Medien, Sponsoring		33 255	35 282
Anschlüsse		3 958	5 435
Mobiliar, übrige Einrichtungen		14 433	13 742
Kongresse		10 283	11 192
Parking		3 871	4 461
Erlösminderungen		-2 600	-1 848
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		437 553	516 202
Anderer betriebliche Erträge		8 544	6 312
Bestandesänderungen angefangene Arbeiten		-933	263
Total Betriebsertrag	12	445 164	522 777
	Details	CHF 1 000	CHF 1 000
Personalaufwand		-127 769	-145 222
Verwaltung		-26 006	-27 510
Unterhalt, Reparaturen		-11 773	-12 716
Versicherungen, Baurechtszinsen, Mieten		-21 047	-22 785
Energie		-7 041	-7 372
Einrichtungsaufwand, Standbau		-149 533	-166 808
Messe-, Kongressbetrieb		-48 965	-83 200
Werbung, Presse, Public Relations		-24 331	-32 742
Anderer betrieblicher Aufwand		-6 513	-2 545
Verlust aus Veräusserung von Beteiligungen	7	-113	-17 836
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen	8	-21 984	-182 781
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen auf immaterielle Anlagen	9	-2 497	-3 283
Wertbeeinträchtigungen auf Finanzanlagen	7	-317	-67
Total Betriebsaufwand		-447 889	-704 867

		2019	2018
	Details	CHF 1000	CHF 1000
Ergebnis		-2 725	-182 090
Ergebnis assoziierter Organisationen		-30	150
Finanzergebnis netto	14	-5 192	-7 149
Verlust vor Ertragssteuern		-7 947	-189 089
Ertragssteuern	15	-1 994	-1 344
Jahresverlust		-9 941	-190 433
davon den Minderheitsanteilen zurechenbar		-244	10
davon den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar		-9 697	-190 443
Ergebnis je Aktie in CHF (verwässert / unverwässert)		-1.61 je Aktie	-31.70 je Aktie

Konzern-Geldflussrechnung

(Fonds flüssige Mittel)

		2019	2018
	Details	CHF 1000	CHF 1000
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit			
Jahresverlust den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar		-9 697	-190 443
Ergebnis Minderheitsanteile		-244	10
Buchgewinn /-verlust aus Veräusserung von Anlagevermögen		-2 189	620
Fondsunwirksame Reduktion nicht rückzahlbares Darlehen	19	-2 500	-2 500
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen		24 798	186 131
Verlust aus Veräusserung von Beteiligungen	6	113	17 836
Anteiliger Verlust / Gewinn aus assoziierten Organisationen		30	-150
Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		5 267	13 273
Abnahme / Zunahme sonstige Forderungen		143	-35
Zunahme / Abnahme Vorräte und angefangene Arbeiten		-13 328	2 205
Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungsposten		10 599	5 565
Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-4 140	-1 797
Abnahme / Zunahme sonstige Verbindlichkeiten		-11 820	7 961
Zunahme / Abnahme Verbindlichkeiten aus angefangenen Arbeiten ¹⁾		6 315	-6 126
Zunahme / Abnahme passive Rechnungsabgrenzungsposten		6 476	-33 170
Abnahme Rückstellungen		-1 175	-9 324
Abnahme Arbeitgeberbeitragsreserve	11	-	50
Nettogeldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		8 648	-9 894

		2019	2018
	Details	CHF 1 000	CHF 1000
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in Grundstücke, Gebäude und feste Einrichtungen, Anlagen im Bau		-2 404	-3 008
Auszahlungen für Investitionen in übriges Sachanlagevermögen		-2 141	-9 759
Auszahlungen für Investitionen in Immaterielle Anlagen		-1 317	-2 432
Einzahlungen aus Desinvestitionen des Sachanlagevermögens		5 949	6 088
Rückzahlung Aktivdarlehen		126	95
Gewährung Aktivdarlehen		-23	-
Auszahlungen für den Erwerb von vollkonsolidierten Gesellschaften (abzüglich erworbene flüssige Mittel)		-	-
Auszahlungen für den Erwerb von assoziierten Gesellschaften		-	-264
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Gesellschaften (abzüglich mitgegebene flüssige Mittel)		621	-1 532
Einzahlungen aus dem Verkauf von assoziierten Gesellschaften		344	-
Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit		1 155	-10 812
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeiten			
Dividende an Anteilhaber		-	-
Auskauf von Minderheitsanteilen		-	-74
Aufnahme kurzfristige Passivdarlehen		375	434
Aufnahme langfristige Passivdarlehen		-	100 000
Rückzahlung kurzfristige Passivdarlehen		-267	-913
Rückzahlung langfristige Passivdarlehen		-621	-65 334
Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeiten		-513	34 113
Währungsumrechnungsdifferenzen		-500	202
Nettogeldfluss		8 790	13 609
Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	2	129 496	115 887
Flüssige Mittel am Ende des Geschäftsjahres	2	138 286	129 496

1) Die Verbindlichkeiten aus angefangenen Arbeiten werden im 2019 separat ausgewiesen. Zur Vergleichbarkeit wurde diese Position, welche im 2018 in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten war, auch umgegliedert.

Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

Die Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals präsentiert sich wie folgt:

CHF 1000	Aktienkapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven			Minderheitsanteile	Total
			Währungsumrechnungsdifferenzen	Kumulierte Differenzen	Einbehaltene Gewinne		
Stand 01.01.2018	60 066	74 310	-332	256	98 019	1 382	233 701
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	289	-	-	-35	254
Veränderungen aus Cashflow	-	-	-	18	-	-	18
Hedges	-	-	-	-	-	-	-
Recycling Goodwill infolge Veräußerung von Tochtergesellschaften	-	-	-	-	13 846	-	13 846
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-150	-	-150
Verrechnung Goodwill aus Eigenkapitaltransaktionen	-	-	-	-	-341	-	-341
Minderheitsanteile am Kapital von akquirierten Gesellschaften und Auskauf von Minderheitsanteilen	-	-	-	-	-	-14	-14
Jahresverlust 2018	-	-	-	-	-190 443	10	-190 433
Stand 31.12.2018	60 066	74 310	-43	274	-79 069	1 343	56 881
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-424	-	-	-2	-426
Veränderungen aus Cashflow	-	-	-	-265	-	-	-265
Hedges	-	-	-	-	-	-	-
Recycling Goodwill infolge Veräußerung von Tochtergesellschaften	-	-	-	-	1 460	-	1 460
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-2	187	185
Jahresverlust 2019	-	-	-	-	-9 697	-244	-9 941
Stand 31.12.2019	60 066	74 310	-467	9	-87 308	1 284	47 894

In der Gewinnreserve sind CHF 39.2 Mio. (Vorjahr 39.5 Mio.) allgemeine gesetzliche Reserven (inkl. Kapitaleinlagerreserve) der MCH Group AG sowie deren Tochtergesellschaften enthalten, die derzeit nicht ausschüttbar sind. Im Anhang zur Konzernrechnung ist unter Punkt 16 das Eigenkapital bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills zum Nettobuchwert in Höhe von CHF 44.5 Mio. (Vorjahr CHF 64.2 Mio.) dargestellt.

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 6'006'575 Namenaktien (Vorjahr 6'006'575 Namenaktien) mit einem Nominalwert von je CHF 10.00. Die maximale Limite für den Eintrag ins Aktienregister beträgt pro Aktionär 5%. Diese Eintragungslimite gilt nicht für die Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Zürich sowie für die Stadt Zürich.

Der Steuerwert pro Aktie beträgt per 31. Dezember 2019 CHF 26.10 (Vorjahr CHF 19.95).

Anhang zur Konzernrechnung

1. Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Einleitung

Die vorliegende Konzernrechnung basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2019 und wird in Schweizer Franken (CHF) präsentiert. Bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung wurden folgende Grundsätze befolgt:

1.1. Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung der MCH Group AG ist in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt worden und erfüllt damit die Richtlinien der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) im Segment «Swiss Reporting Standard». Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns (true and fair view) und wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die Konzernrechnung basiert auf dem Grundsatz der Einzelbewertung für Aktiven und Verbindlichkeiten und auf historischen Anschaffungskosten, mit Ausnahme der zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerte, die zu aktuellen Werten bewertet werden (ohne Aufwertung über den ursprünglichen Anschaffungspreis).

1.2. Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der MCH Group AG sowie aller Konzerngesellschaften unter Einhaltung folgender Kriterien:

Gesellschaften, an denen die MCH Group AG direkt oder indirekt mehr als die Hälfte der Stimmrechte hält oder welche von der MCH Group AG auf andere Weise beherrscht werden, werden voll konsolidiert. Auch falls die MCH Group AG weniger als die Hälfte der Stimmrechte hält, kann ggf. eine Beherrschung vorliegen. Dabei werden 100% der Aktiven, Passiven, Erträge und Aufwendungen mit einbezogen. Allfällige Anteile von Minderheitsaktionären am Eigenkapital und am Gewinn der konsolidierten Gesellschaften werden getrennt in der Konzern-Bilanz bzw. in der Konzern-Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Gesellschaften, an denen die MCH Group AG direkt oder indirekt zwischen 20 % und unter 50 % der Stimmrechte hält und welche von der MCH Group AG nicht beherrscht werden, werden nach der Equity-Methode einbezogen. Dabei wird der Anteil am Eigenkapital unter der Position «Finanzanlagen» in der Konzernrechnung ausgewiesen. Das anteilige Jahresergebnis wird in der konsolidierten Erfolgsrechnung im «Ergebnis von assoziierten Organisationen» ausgewiesen.

Gesellschaften, an denen die MCH Group AG weniger als 20% der Stimmrechte hält, werden in der konsolidierten Bilanz zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigung eingesetzt.

Die Erstkonsolidierung erfolgt zum Zeitpunkt der Übernahme der Beherrschung durch die MCH Group. Auf den Erwerbszeitpunkt werden Aktiven und Passiven der erworbenen Gesellschaft zu aktuellen Werten bewertet. Eine nach dieser Neubewertung verbleibende Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Eigenkapital der erworbenen Gesellschaft wird als Goodwill direkt den Gewinnreserven belastet bzw. gutgeschrieben. Bei der Veräusserung einer Beteiligung wird ein zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneter Goodwill zu den ursprünglichen Kosten berücksichtigt, um den erfolgswirksamen Gewinn oder Verlust aus Veräusserung von Beteiligungen zu ermitteln. Im Eigenkapitalnachweis wird diese Transaktion in einer separaten Zeile dargestellt. Transaktionskosten werden als Aufwand erfasst.

Bei der Vollkonsolidierung werden 100% der Aktiven, Passiven, Erträge und Aufwendungen mit einbezogen. Allfällige Anteile von Minderheitsaktionären am Eigenkapital und am Gewinn der konsolidierten Gesellschaften werden getrennt in der Konzern-Bilanz bzw. in der Konzern-Erfolgsrechnung ausgewiesen. Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen und Beziehungen wie auch Zwischengewinne aus konzerninternen Transaktionen werden eliminiert. Bei Veräusserung und Zukäufen von Aktien an und von Minderheitsaktionären wird die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und dem verkauften anteiligen Buchwert der Nettoaktiven über die Gewinnreserven verbucht.

1.3. Fremdwährungsumrechnung

Jahresrechnungen von konsolidierten Gesellschaften in fremden Währungen werden wie folgt umgerechnet: Umlaufvermögen, Anlagevermögen und Fremdkapital zu Jahresendkursen (Stichtagskurs); Eigenkapital zu historischen Kursen. Die Erfolgsrechnung und die Geldflussrechnung werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die dabei anfallenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral über das Eigenkapital gebucht.

Die Umrechnung von Positionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Die Effekte aus den Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Unrealisierte Kursgewinne werden ebenfalls erfolgswirksam gebucht.

Transaktionen in fremder Währung werden zum offiziellen Durchschnittskurs der Eidgenössischen Steuerverwaltung des entsprechenden Monats umgerechnet (Vorjahr bei Drittumsätzen ohne Mehrwertsteuer anhand aktuellem Wochenkurs). Andere Fremdwährungstransaktionen können auch zum aktuellen Kurs umgerechnet werden.

1.4. Generelle Verbuchungskonzepte

Die Jahresrechnung wird nach dem Grundsatz der Periodenabgrenzung erstellt. Dementsprechend werden die Auswirkungen von Geschäftsvorfällen und anderen Ereignissen erfasst, wenn sie anfallen und nicht, wenn flüssige Mittel oder ein Zahlungsmitteläquivalent eingehen oder bezahlt werden. Das heisst unter anderem, dass Aufwand und Ertrag periodengerecht abgegrenzt und erfasst werden. Bei allen Aktiven wird per Jahresende geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt (Wertbeeinträchtigung). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert, wobei die Wertbeeinträchtigungen dem Periodenergebnis belastet werden.

1.5. Bewertungs- und Buchungsgrundsätze

Umsatz

Die MCH Group erzielt ihren Umsatz mit Messen, Events, Veranstaltungen sowie mit Standbauprojekten. Die Umsätze und die zusammenhängenden Aufwendungen für Messen, Events und Veranstaltungen werden zu jenem Zeitpunkt erfolgswirksam erfasst, an dem die Veranstaltung durchgeführt wird.

Massgebend für die erfolgswirksame Erfassung ist der letzte Tag der Messe, des Events oder der Veranstaltung. Die erfolgswirksame Verbuchung von Standbauprojekten erfolgt zum Zeitpunkt des Events, wenn Nutzen und Gefahr der Lieferung und / oder Dienstleistung auf den Käufer übergehen. Geleistete Anzahlungen von Kunden oder an Lieferanten für Projekte der kommenden Geschäftsjahre werden für Messen, Events, Veranstaltungen transitorisch abgegrenzt und für Standbauprojekte als angefangene Arbeiten und Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kasse, Postcheck- und Bankguthaben sowie kurzfristige Festgeldanlagen (Restlaufzeit unter 90 Tage). Sie werden zu Nominalwerten bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen werden zu Nominalwerten netto bewertet, d.h. abzüglich allfälliger Wertberichtigungen (Delkredere). Die Forderungen werden zuerst einzeln wertberichtigt. Alle nicht einzeln wertberichtigten Forderungen, werden pauschal wertberichtigt mittels folgender auf Erfahrungswerten basierender Grundlage ohne Berücksichtigung des Herkunftslands berechnet:

Fälligkeit der Rechnung und Wertberichtigung in % vom Rechnungsbetrag:

> 360 Tage: 100%

181 – 360 Tage: 50%

91 – 180 Tage: 30%

61 – 90 Tage: 15%

31 – 60 Tage: 5%

00 – 30 Tage: 2%

Nicht verfallen: 2%

Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte

Die Bewertung der zur Veräusserung gehaltenen Aktiven unterscheidet sich nicht von der grundsätzlichen Bewertung von Aktiven gemäss Swiss GAAP FER. Eine Wertberichtigung erfolgt - da der Nutzwert nicht mehr angebracht ist - auf den Netto-Marktwert abzüglich Kosten im Rahmen des Verkaufs. Liegt kein aktueller Wert vor, so sind die zur Veräusserung gehaltenen Aktiven höchstens zu Anschaffungskosten bewertet.

Vorräte und angefangene Arbeiten

_____ Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellkosten und Nettoveräusserungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Übersteigen die Anschaffungs- und Herstellungskosten den Netto-Marktwert, ist eine Wertberichtigung (Aufwand) in der Höhe dieser Betragsdifferenz vorzunehmen. Dieser Wert wird mittels des aktuellen Marktpreises auf dem Absatzmarkt bestimmt. Gewährte Skonti werden als Anschaffungspreisminderungen vom Warenaufwand in Abzug gebracht. Die Folgebewertung erfolgt gemäss der Durchschnittsmethode (Kostenfolgeverfahren).

Angefangene Arbeiten

Angefangene Arbeiten sind langfristige Aufträge im Zusammenhang mit dem Standbau, die gemäss der Completed Contract Methode ermittelt und bewertet werden, da die Voraussetzungen für die Percentage of Completion Methode nicht kumulativ erfüllt sind. Dabei werden die angefallenen Auftragsaufwendungen während der Fertigungsdauer als angefangene Arbeiten aktiviert. Die erfolgswirksame Erfassung des langfristigen Auftrags erfolgt nach dem Übergang des Lieferungs- und Leistungsrisikos. Verluste werden sofort erfolgswirksam erfasst. Erhaltene Anzahlungen werden erfolgsneutral bilanziert. Sie werden mit den entsprechenden langfristigen Aufträgen, für welche die Anzahlung geleistet worden ist, verrechnet, sofern kein Rückforderungsrecht besteht. Ansonsten werden sie als Verbindlichkeit ausgewiesen.

Sonstige Forderungen und Aktivdarlehen

Die sonstigen Forderungen (inkl. Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von über 90 Tagen) und Aktivdarlehen werden zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten werden nach den Grundsätzen, die für Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gelten, bewertet. Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden sowohl die im Berichtsjahr verbuchten Dritt- und Eigenleistungen für Messen und Veranstaltungen (mit Ausnahme der angefangenen Arbeiten des Standbaus) des Folgejahres als auch die noch nicht fakturierten Umsätze des Berichtsjahres abgegrenzt. Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden die Abgrenzungen verbucht, die sich aus bereits fakturierten Erträgen aus Messen, Veranstaltungen, Events des Folgejahres zusammensetzen sowie noch nicht erhaltenen Lieferantenrechnungen, die sich aufgrund von bereits erhaltenen Gütern bzw. Dienstleistungen ergeben. Zudem werden die Abgrenzungen für laufende Ertragssteuern unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten aktiviert und unter Berücksichtigung der planmässigen linearen Abschreibungen und einer allfälligen Wertbeeinträchtigung bewertet. Wenn sich die Faktoren, welche zu einer früheren Wertbeeinträchtigung geführt haben, massgeblich verbessern, wird die Wertbeeinträchtigung mittels einer Wertaufholung teilweise oder ganz aufgehoben. Die Abschreibung der Sachanlagen beginnt ab dem ersten Tag der Nutzung. Anlagen im Bau werden dementsprechend nicht abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer entspricht der betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauer und beträgt für:

Grundstücke: keine Abschreibung

Gebäude: 40 Jahre

Diverse Gebäudeerweiterungsinvestitionen und Anlagen: 10 – 20 Jahre

Mobiliar und Einrichtungen: 3 – 10 Jahre

Fahrzeuge: 5 – 8 Jahre

Ton- und Lichttechnik: 5 – 10 Jahre

Hardware: 3 – 5 Jahre

Falls festgestellt wird, dass die Nutzungsdauer des Anlageguts insbesondere auf Grund des technischen Fortschritts, des Zustands des Guts oder des Markts ändert, wird der Restbuchwert des Anlageguts über die neu vorgesehene Restnutzungsdauer abgeschrieben.

Begleitende Eigenleistungen unserer Mitarbeiter auf Investitionen im Sachanlagevermögen werden auf Grund der Leistungsart (allgemeine Planungen) nicht aktiviert. Zinsaufwendungen werden während der Bauphase einer Sachanlage als Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Werte sind nicht-monetär und ohne physische Existenz. Bei der MCH Group werden nur erworbene immaterielle Werte unter Verwendung folgender Kategorien bilanziert (inkl. betriebswirtschaftlicher Nutzungsdauer):

Erworbene Messen und Veranstaltungen: 3 – 5 Jahre

Software: 3 – 5 Jahre

Selbst erarbeitete immaterielle Werte (Messen, Veranstaltungen, Software oder sonstige immateriellen Werte) werden nicht aktiviert.

Verbindlichkeiten und Passivdarlehen

Verbindlichkeiten und Passivdarlehen werden zum jeweiligen Nominalwert passiviert. Eine Verbindlichkeit oder ein Passivdarlehen wird als kurzfristig betrachtet, wenn:

diese innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag zu erfüllen ist oder
ihretwegen ein Mittelabfluss innerhalb der operativen Tätigkeit wahrscheinlich ist.

Alle übrigen Verbindlichkeiten sind langfristig.

Derivative Finanzinstrumente

Ein Derivat wird in der Bilanz erfasst, sobald es die Definition eines Aktivums oder einer Verbindlichkeit erfüllt. Zur Absicherung von Währungsrisiken bedient sich der Konzern Devisenterminkontrakten sowie Swaps. Zur Währungsabsicherung werden insbesondere Cash Flow Hedges eingesetzt, um Währungsrisiken von sehr wahrscheinlichen zukünftigen Geldflüssen aus Verkäufen in Fremdwährung zu vermindern. Sämtliche offenen Positionen aus Cash Flow Hedges am Bilanzstichtag sind im Anhang offengelegt und werden über die Hedging Reserve im Eigenkapital verbucht.

Personalvorsorgeverpflichtungen

Die Vorsorgeverpflichtungen der Konzerngesellschaften für Alter, Todesfall oder Invalidität richten sich nach den in den entsprechenden Ländern geltenden lokalen Bestimmungen und Gepflogenheiten. Mit Ausnahme von MC² befinden sich die wichtigsten Gesellschaften in der Schweiz, wo die Personalvorsorge über eine rechtlich selbständige Stiftung abgewickelt wird. Im Ausland werden nur vereinzelt Vorsorgepläne geführt. Die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen aller Vorsorgepläne für den Konzern werden auf den Bilanzstichtag berechnet.

Ein sich aus Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Die Aktivierung eines weiteren wirtschaftlichen Nutzens (aus einer Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) ist weder beabsichtigt, noch sind die Voraussetzungen dafür gegeben. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung Rückstellung erfüllt ist, resp. ggf. als Verpflichtung ausgewiesen.

Rückstellungen

Zur Abdeckung aller im Bilanzierungszeitpunkt erkennbaren Risiken und Verpflichtungen werden Rückstellungen gebildet. Rückstellungen werden dann bilanziert, wenn eine wahrscheinliche Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, welche auf ein Ereignis in der Vergangenheit (vor dem Bilanzstichtag) zurückzuführen ist und die Höhe der Verpflichtung geschätzt werden kann. Die Höhe der Rückstellung richtet sich nach dem erwarteten Mittelabfluss zur Deckung der Verpflichtung, welcher jedes Jahr neu geschätzt wird. Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Drohende Verluste aus Messen und Veranstaltungen werden sofort erfolgswirksam erfasst und in den Rückstellungen ausgewiesen. Ein nach dem Bilanzstichtag verpflichtendes Ereignis hat Einfluss auf die Rückstellungen, wenn deutlich wird, dass der Ursprung des Ereignisses zeitlich vor dem Bilanzstichtag lag.

Goodwill

Bei einer Akquisition werden die übernommenen Nettoaktiven zu aktuellen Werten bewertet. Der Überschuss der Erwerbskosten über die neu bewerteten Nettoaktiven entspricht dem Goodwill. Dieser wird im Zeitpunkt des Erwerbs direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Gemäss Swiss GAAP FER ist dies zulässig, sofern die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und einer theoretischen Amortisation auf das Eigenkapital und den Goodwill im Eigenkapitalnachweis und im Anhang separat dargestellt werden. Der Goodwill wird theoretisch auf 5 Jahre abgeschrieben. Falls eine Wertbeeinträchtigung des Goodwills vorliegt, wird diese im Anhang dargestellt.

Bei der Veräusserung einer Beteiligung wird ein zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneter Goodwill zu den ursprünglichen Kosten berücksichtigt, um den erfolgswirksamen Gewinn oder Verlust zu ermitteln.

Steuern

Bei der Verbuchung von aktuellen und zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen wird zwischen der Ermittlung laufender und latenter Ertragssteuern unterschieden. Die laufenden Ertragssteuern werden in Übereinstimmung mit den steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften berechnet und als Aufwand ausgewiesen. Die Abgrenzung der laufenden Ertragssteuern erfolgt unter den transitorischen Passiven. Die latenten Steuern entstehen aus den Bewertungsdifferenzen zwischen den Konzernwerten und den steuerlich massgebenden Werten und werden entsprechend abgegrenzt. Die Abgrenzung der latenten Ertragssteuern basiert auf einer bilanzorientierten Sichtweise und berücksichtigt grundsätzlich alle zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen. Die Berechnung der abzugrenzenden latenten Ertragssteuern erfolgt aufgrund der tatsächlich zu erwartenden Steuersätze. Der Ausweis dieser Abgrenzung erfolgt unter den langfristigen Rückstellungen. Es wird auf die Aktivierung von latenten Steueransprüchen aufgrund von Verlustvorträgen verzichtet.

Subventionen

Im Rahmen des Projektes «Neubau Messe Basel» wurden von der öffentlichen Hand (Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Zürich sowie Stadt Zürich) verschiedene Subventionen gewährt (u.a. Investitionsbeiträge à fonds perdu). Die MCH Messe Schweiz (Basel) AG hat im Geschäftsjahr 2012 vom Kanton Basel-Stadt ein grundpfandgesichertes, nicht rückzahlbares Darlehen von CHF 50.0 Mio. als Finanzierungsbeitrag à fonds perdu erhalten, das mit einer Laufzeit von 20 Jahren und der Verpflichtung der Weiterführung des Betriebes des Congress Center Basel (CCB) über 20 Jahre ausgestaltet wurde. Unter Gebäuden und Einrichtungen wurde ein Anschaffungswert in gleicher Höhe wie das grundpfandgesicherte, nicht rückzahlbare Darlehen ausgeschieden. Jährlich wird der entsprechende Gebäudeteil um CHF 2.5 Mio. abgeschrieben und demgegenüber wird gleichzeitig das grundpfandgesicherte, nicht rückzahlbare Darlehen um CHF 2.5 Mio reduziert.

2. Flüssige Mittel

	31.12.2019 CHF 1000	31.12.2018 CHF 1000
Kasse, Post	21 005	19 139
Bank	84 340	97 376
Festgelder	32 941	12 981
Total flüssige Mittel	138 286	129 496

3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2019 CHF 1000	31.12.2018 CHF 1000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	69 095	70 337
Delkrede	-7 834	-3 810
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61 261	66 527

Altersgliederung	31.12.2019 CHF 1000	31.12.2018 CHF 1000
Nicht fällig	22 427	31 393
Bis 60 Tage fällig	34 365	31 869
Über 60 Tage fällig	12 303	7 075
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	69 095	70 337

4. Vorräte und angefangene Arbeiten

Zusammensetzung Vorräte	31.12.2019 CHF 1000	31.12.2018 CHF 1000
Rohmaterial	1 739	987
Hilfs- und Betriebsstoffe	1 248	235
Halbfabrikate	–	1 158
Handelswaren	56	134
Anzahlungen für Vorräte	123	–
Wertberichtigungen Vorräte	–1 102	–1 074
Total Vorräte	2 064	1 440
Zusammensetzung angefangene Arbeiten	31.12.2019 CHF 1000	31.12.2018 CHF 1000
Langfristige Kundenaufträge	22 525	9 823
Wertberichtigungen langfristige Kundenaufträge	–77	–79
Erhaltene Anzahlungen auf langfristige Kundenaufträge	–	–
Total angefangene Arbeiten	22 448	9 744
Total Vorräte und angefangene Arbeiten	24 512	11 184

5. Aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten

Zusammensetzung aktive Rechnungsabgrenzungsposten	31.12.2019 CHF 1000	31.12.2018 CHF 1000
Messen und Veranstaltungen	18 725	23 957
Noch nicht fakturierte Umsätze für Standbau	3 654	9 307
Vorausbezahlte Mietzinsen	300	490
Sonstige	4 332	3 857
Total aktive Rechnungsabgrenzungsposten	27 011	37 611

Zusammensetzung passive Rechnungsabgrenzungsposten	31.12.2019 CHF 1000	31.12.2018 CHF 1000
Vorausfakturierte Leistungen für Messen und Veranstaltungen	68 659	61 023
Personal	11 162	11 782
Abgrenzung für laufende Steuern	2 583	2 067
Sonstige	12 831	13 887
Total passive Rechnungsabgrenzungsposten	95 235	88 759

Die Höhe der aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten wird vornehmlich durch den Messezyklus beeinflusst. Dabei handelt es sich per 31. Dezember 2019 im Wesentlichen um folgende Messen des Jahres 2020: Swissbau, Baselworld, Giardina, SWISS-MOTO und Habitat-Jardin. Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden Eigenleistungen in Höhe von CHF 9.8 Mio. (Vorjahr CHF 9.2 Mio.) in der Position von Messen und Veranstaltungen abgegrenzt. Unter den sonstigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden im 2018 für Messen und Veranstaltungen des Folgejahres, die voraussichtlich mit einem Verlust abschliessen, der erwartete Verlust bereits im Geschäftsjahr 2018 abgegrenzt. Im 2019 wurde dies in den Rückstellungen berücksichtigt. Im 2018 wurden in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten erhaltene Anzahlungen auf langfristige Kundenaufträge ausgewiesen. Im aktuellen Geschäftsjahr wurde die Position detaillierter gegliedert. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde die detailliertere Gliederung auch für das Vorjahr angepasst.

6. Finanzanlagen

	31.12.2019 CHF 1000	31.12.2018 CHF 1000
Aktivdarlehen	31	134
Total Darlehen	31	134

Der Buchwert der nach der Equity Methode konsolidierten Beteiligungen setzt sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung Equity Beteiligungen	31.12.2019 CHF 1000	31.12.2018 CHF 1000
Parkhaus Messe Zürich AG	1 682	1 712
metron Vilshofen GmbH ²⁾	–	317
art.fair International GmbH ¹⁾	–	–
Total Equity Beiligungen	1 682	2 029
Total Finanzanlagen	1 713	2 163
Wertbeeinträchtigungen auf Equity Beteiligungen ^{1), 2)}	317	67
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte des Umlaufvermögens ^{1), 2)}	–	1

1) Die Beteiligung an der art.fair International GmbH wurde im 2018 in das Umlaufvermögen (zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte) umgegliedert und zum Netto-Marktwert von CHF 1000 bewertet. Der Verkauf erfolgte im 2019.

2) Die Beteiligung an der metron Vilshofen GmbH wurde in das Umlaufvermögen (zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte) umgegliedert und zum Netto-Marktwert von CHF 1 bewertet.

7. Beteiligungen an Tochtergesellschaften

Beteiligungen an Tochtergesellschaften	Ort	Zweck		Aktienkapital per 31.12.2019 in 1000	Beteiligung per 31.12.2019 in %	Aktienkapital per 31.12.2018 in 1000	Beteiligung per 31.12.2018 in %
MCH Messe Schweiz (Basel) AG	Basel	Messen und Kongresse	A	CHF 40 000	100.0	CHF 40 000	100.0
MCH Messe Schweiz (Zürich) AG	Zürich	Messen und Kongresse	A	CHF 13 720	100.0	CHF 13 720	100.0
MCH Beaulieu Lausanne SA	Lausanne	Messen	A	CHF 100	100.0	CHF 100	100.0
Winkler Livecom AG ⁴⁾	Wohlen	Veranstaltungstechnik	A	CHF 0	0.0	CHF 0	0.0
MCH Live Marketing Solutions AG ¹⁾	Effretikon	Standbau	A	CHF 300	100.0	CHF 300	100.0
Techno Fot AG ¹⁾	Effretikon	Digitaldruck	D	CHF 0	0.0	CHF 400	100.0
Rufener events Ltd. ¹⁾	Zürich	Event Management	A	CHF 0	0.0	CHF 100	100.0
Oceansalt LLC ¹⁾	Zürich	Design	E	CHF 0	0.0	CHF 20	100.0
MCH Global AG ¹⁾	Basel	Live Marketing Solutions	A	CHF 0	0.0	CHF 100	100.0
Art, Kunstmesse AG, in Basel	Basel	Namenschutzgesellschaft	B	CHF 50	100.0	CHF 50	100.0
Swisstech Fachmesse AG	Basel	Namenschutzgesellschaft	B	CHF 50	100.0	CHF 50	100.0
Natura, Internationale Fachmesse und Kongresse AG	Basel	Namenschutzgesellschaft	B	CHF 50	100.0	CHF 50	100.0
Ineltec Fachmesse AG	Basel	Namenschutzgesellschaft	B	CHF 50	100.0	CHF 50	100.0
Swissdata, Fachmesse für Datenverarbeitung AG	Basel	Namenschutzgesellschaft	B	CHF 50	100.0	CHF 50	100.0
Orbit Fachmessen AG	Basel	Namenschutzgesellschaft	B	CHF 100	100.0	CHF 100	100.0
Esthetica SA	Lausanne	Namenschutzgesellschaft	F	CHF 100	100.0	CHF 100	100.0
Exhibit & More AG	Zürich	Messen	B	CHF 50	100.0	CHF 50	100.0
UAI Holding AG	Fällanden	Subholding	G	CHF 0	0.0	CHF 0	0.0
Design Miami Basel AG ²⁾	Basel	Messen	B	CHF 500	50.0	CHF 500	50.0
Art Basel U.S. Corp.	Miami	Messen	B	USD 100	100.0	USD 100	100.0
MCH Group Asia Ltd. ⁶⁾	Hong Kong	Messen	B	HKD 1	100.0	HKD 1	100.0
Reflection Marketing AG ¹⁾	Wallisellen	Strategic Marketing Beratung	D	CHF 0	0.0	CHF 100	100.0
Seventh Plane Networks Pvt. Ltd. ⁸⁾	New Delhi	Messen	B	INR 0	0.0	INR 300	65.0
Expomobilia MCH Global Shanghai Ltd.	Shanghai	Standbau	D	RMB 1 360	100.0	RMB 1 360	100.0
MCH US Corp.	Delaware	Live Marketing Solutions	A	USD 30 000	100.0	USD 30 000	100.0
Creative Management Services, Inc.	Missouri	Live Marketing Solutions	H	USD 0	98.0	USD 0	98.0
Creative Management Services, LLC	Delaware	Live Marketing Solutions	I	USD 45	98.0	USD 45	98.0

Creative Management Services II, LLC	Missouri	Live Marketing Solutions	J	USD	0	98.0	USD	0	98.0
Creative Management Holding GmbH	Hilden	Live Marketing Solutions	J	EUR	25	98.0	EUR	25	98.0
MC ² Europe GmbH ³⁾	Hilden	Live Marketing Solutions	K	EUR	200	49.0	EUR	200	49.0
Masterpiece London Ltd.	London	Messen	B	GPB	19	67.5	GPB	19	67.5
Expomobilia MCH Global Middle East (Dubai) LLC ¹⁰⁾	Dubai	Live Marketing Solutions	D	UAE	300	49.0	UAE	300	49.0
Masterpiece Asia Ltd. ⁹⁾	Hong Kong	Messen	L	HKD	0	100.0	HKD	0	0.0

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	Ort	Zweck		Aktienkapital per 31.12.2019 in 1000	Beteiligung per 31.12.2019 in %	Aktienkapital per 31.12.2018 in 1000	Beteiligung per 31.12.2018 in %
Parkhaus Messe Zürich AG	Zürich	Parkingdienstleistungen	C	CHF 5 000	20.0	CHF 5 000	20.0
metron Vilshofen GmbH ⁷⁾	Vilshofen	Standbau	A	EUR 140	20.0	EUR 140	20.0
art.fair International GmbH ⁵⁾	Köln	Messen	B	EUR 0	0.0	EUR 25	25.1

Minderheitsbeteiligungen	Ort	Zweck		Aktienkapital per 31.12.2019 in 1000	Beteiligung per 31.12.2019 in %	Aktienkapital per 31.12.2018 in 1000	Beteiligung per 31.12.2018 in %
Design Miami II LLC	Miami	Messen	B	USD 430	10.0	USD 430	10.0

- 1) Diese Gesellschaften wurden am 01.01.2019 in die MCH Live Marketing Solutions AG fusioniert.
2) Die Gesellschaft Design Miami Basel AG wird von der MCH Messe Schweiz (Basel) AG beherrscht.
3) Die Gesellschaft MC² Europe GmbH wird aufgrund einer vertraglichen Basis von der Creative Management Holding GmbH beherrscht.
4) Die Gesellschaft Winkler Livecom AG wurde per 31.12.2018 an das lokale Management und einen privaten Investor verkauft.
5) Die Beteiligung an der art.fair International GmbH wurde im Geschäftsjahr 2018 in das Umlaufvermögen (zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte) umgegliedert und im 2019 verkauft.
6) Umfirmierung im 2018, vormals Asian Art Fairs Ltd.
7) Die Beteiligung an der Metron Vilshofen GmbH wurde im Geschäftsjahr 2019 in das Umlaufvermögen (zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte) umgegliedert und zum Netto-Marktwert von CHF 1 bewertet.
8) Die Beteiligung an der Seventh Plane Networks Pvt. Ltd. wurde am 02.09.2019 verkauft.
9) Die Beteiligung wurde per 02.04.2019 gegründet.
10) Die Gesellschaft Expomobilia MCH Global Middle East (Dubai) LLC wird von der MCH Live Marketing Solutions AG beherrscht.
- A Gesellschaft, die direkt von der MCH Group AG gehalten wird.
B Gesellschaft, die von der MCH Messe Schweiz (Basel) AG gehalten wird.
C Gesellschaft, die von der MCH Messe Schweiz (Zürich) AG gehalten wird.
D Gesellschaft, die von der MCH Live Marketing Solutions AG gehalten wird (Umfirmierung im 2018; vormals Expomobilia AG).
E Gesellschaft, die von der MCH Live Marketing Solutions AG gehalten wird (2017 Rufener events Ltd).
F Gesellschaft, die von der MCH Beaulieu Lausanne SA gehalten wird.
G Die UAI Holding AG wurde im Geschäftsjahr 2018 mit der MCH Messe Schweiz (Basel) AG fusioniert.
H Gesellschaft, die von der MCH US Corp. gehalten wird.
I Gesellschaft, die von der Creative Management Services, Inc. gehalten wird.
J Gesellschaft, die von der Creative Management Services, LLC gehalten wird.
K Gesellschaft, die von der Creative Management Holding GmbH gehalten wird. Die Gesellschaften unter Ziffer H bis K gehören zum Teilkonzern MC².
L Gesellschaft, die von der Masterpiece London Ltd. gehalten wird.

Veränderungen des Konsolidierungskreises

Der Mehrheitsanteil der Seventh Plane Networks Pvt. Ltd. hat sich im Geschäftsjahr 2018 von 60.3% auf 65% erhöht. Per 02.09.2019 wurde Seventh Plane Networks Pvt. Ltd. verkauft. Sämtliche Vermögenswerte und Schulden wurden zu diesem Zeitpunkt auf die neuen Eigentümer übertragen und waren somit nicht mehr in der konsolidierten Bilanz enthalten. Das Ergebnis der Seventh Plane Networks Pvt. Ltd. ist hingegen bis zum Transaktionsdatum mit einem operativen Jahresumsatz von CHF 2.0 Mio. in der konsolidierten Jahresrechnung enthalten. Die Bilanzsumme betrug per Verkaufszeitpunkt CHF 0.3 Mio. und das Eigenkapital CHF -0.5 Mio. Aus dem Verkauf der Seventh Plane Networks Pvt. Ltd. resultierte ein Gesamtgewinn von CHF 0.1 Mio. Dieser setzt sich zusammen aus CHF 0.9 Mio. Abschreibungen für Goodwill ("Recycling" über die Erfolgsrechnung, da zum Akquisitionszeitpunkt direkt mit Eigenkapital verrechnet), CHF 1.0 Mio. Gewinn aus dem Verkauf der Aktien.

Die MCH Messe Schweiz (Basel) AG hat per 1. Januar 2017 25.1% der Kapitalanteile der art.fair International GmbH, Köln (Deutschland) übernommen. Die art.fair International GmbH führt jährlich die Kunstmesse ART DÜSSELDORF durch. Die art.fair International GmbH, Köln wurde am 29.05.2019 verkauft. Daraus resultierte ein Verlust von CHF 0.2 Mio.

Die MCH US Corp. hat per 30. April 2017 100% der Aktien an der MC², New York (USA), erworben und zum gleichen Zeitpunkt die Beherrschung der Gesellschaft übernommen. In einem weiteren Schritt wurden 2% der Anteile an das lokale Management verkauft. Ein Rükckerwerbsrecht erlaubt es der MCH Group AG indirekt über die MCH US Corp., die Anteile an der Creative Management Services LLC, die vom Management gehalten werden, ab dem 30. April 2020 zurück zu erwerben. Ebenso kann die MCH Group AG indirekt über die MCH US Corp. von jeder Person des Managements verpflichtet werden, ihren jeweiligen Anteil an der Creative Management Services LLC zurück zu kaufen. Die Optionen stellen zur Zeit keinen buchungspflichtigen Sachverhalt dar.

Die MCH Group AG hatte mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 3. Juli 2015 20% der Kapitalanteile der metron Vilshofen GmbH, Vilshofen, Deutschland per 1. Januar 2015 erworben. Hinsichtlich der restlichen 80% der Kapitalanteile hatten die Parteien im Kauf- und Abtretungsvertrag vereinbart, dass der ebenfalls am 3. Juli 2015 erfolgte Verkauf mit Wirkung auf den 1. Januar 2019 vollzogen werde. Gemäss Kauf- und Abtretungsvertrag vom 3. Juli 2015 hatten beide Parteien ein Rücktrittsrecht bis zum Ablauf des 31. Dezember 2018, auszuüben bis zum 30. September 2018. Mit Änderungsvereinbarung vom 8. August 2018 haben die Parteien den Kauf- und Abtretungsvertrag vom 3. Juli 2015 inhaltlich geändert. Der MCH Group AG wurden bestimmte Erwerbsrechte mit Bezug auf den restlichen Kapitalanteil von 80% eingeräumt und bestimmte Mitveräusserungspflichten mit Bezug auf ihren Kapitalanteil von 20% auferlegt. Das Rücktrittsrecht wurde zeitlich bis zum Ablauf des 31. Dezember 2021, auszuüben bis zum 30. September 2021, erweitert und inhaltlich modifiziert. Die Beteiligung der metron Vilshofen GmbH wird im 2020 an die Eigentümer verkauft und als zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte in das Umlaufvermögen umgegliedert.

Die MCH Messe Schweiz (Basel) AG hat per 30. November 2017 67.5% der Aktien an der Masterpiece London Ltd. erworben und zum gleichen Zeitpunkt die Beherrschung der Gesellschaft übernommen. Die MCH Messe Schweiz (Basel) AG hat das Recht, nach der Registrierung der geprüften Jahresrechnung 2023 von der Masterpiece London Ltd. die restlichen Aktien zu erwerben. Die Optionen stellen zur Zeit keinen buchungspflichtigen Sachverhalt dar.

Die MCH Group AG hat die Tochtergesellschaft Winkler Livecom AG in Wohlen an das Management der technischen Livekommunikations-Dienstleisterin und einen privaten Investor veräußert. Der Verkauf wurde per 31.12.2018 vollzogen, weshalb sämtliche Vermögenswerte und Schulden zu diesem Zeitpunkt auf die neuen Eigentümer übertragen wurden und somit nicht mehr in der konsolidierten Bilanz enthalten sind. Das Jahresergebnis der Winkler Livecom AG ist hingegen bis zum Transaktionsdatum mit einem operativen Jahresumsatz von CHF 22.9 Mio. in der konsolidierten Jahresrechnung 2018 enthalten. Aus dem Verkauf der Winkler Livecom AG resultierte ein Gesamtverlust von CHF 17.8 Mio. Dieser setzt sich zusammen aus CHF 13.8 Mio. Abschreibungen für Goodwill ("Recycling" über die Erfolgsrechnung, da zum Akquisitionszeitpunkt direkt mit Eigenkapital verrechnet), CHF 1.1 Mio. aus dem Verkauf der Aktien und CHF 2.9 Mio. aus einer mit dem Verkauf verbundenen Wertberichtigung auf ein Konzerndarlehen.

8. Sachanlagen

Zusammensetzung Sachanlagevermögen CHF 1000	Grundstücke	Gebäude und Einrichtungen	Anlagen im Bau	Übriges Sachanlagevermögen	Total
Anschaffungswerte am 1.1.2018	10 650	917 602	927	162 522	1 091 701
Abgeschriebene Werte ¹⁾	–	–6 807	–	–2 300	–9 107
+ Zugänge	–	3 307	–	9 872	13 179
Umrechnungsdifferenzen	–	–73	–	–75	–148
Veränderung des Konsolidierungskreises	–	–136	–	–63 594	–63 730
– Abgänge	–2 750	–3 845	–	–109	–6 704
Anschaffungswerte am 31.12.2018	7 900	910 048	927	106 316	1 025 191
Kumulierte Abschreibungen am 1.1.2018	–	–539 589	–	–129 660	–669 249
+ Abgänge von kumulierten Abschreibungen ¹⁾	–	6 807	–	2 300	9 107
– Planmässige Abschreibungen Berichtsjahr 2018	–	–25 084	–	–12 019	–37 103
– Wertbeeinträchtigungen 2018	–	–132 319	–	–13 359	–145 678
Umrechnungsdifferenzen	–	87	–	105	192
Veränderung des Konsolidierungskreises	–	136	–	60 541	60 677
Total kumulierte Abschreibungen am 31.12.2018	–	–689 962	–	–92 092	–782 054
Nettobuchwert am 31.12.2018	7 900	220 086	927	14 224	243 137
Anschaffungswerte am 1.1.2019	7 900	910 048	927	106 316	1 025 191
Abgeschriebene Werte ¹⁾	–	–1 588	–	–18 821	–20 409
+ Zugänge	–	2 106	16	2 068	4 190
Umrechnungsdifferenzen	–	–200	–	–317	–517
Veränderung des Konsolidierungskreises	–	–15	–	–113	–128
– Abgänge	–1 400	–2 341	–	–124	–3 865
Anschaffungswerte am 31.12.2019	6 500	908 010	943	89 009	1 004 462
Kumulierte Abschreibungen am 1.1.2019	–	–689 962	–	–92 092	–782 054
+ Abgänge von kumulierten Abschreibungen ¹⁾	–	1 588	–	18 821	20 409
– Planmässige Abschreibungen Berichtsjahr 2019	–	–16 691	–	–5 641	–22 332
– Wertbeeinträchtigungen 2019	–	–	–	–271	–271
+ Wertaufholung	–	477	–	–	477
Umrechnungsdifferenzen	–	148	–	270	418
Veränderung des Konsolidierungskreises	–	7	–	89	96
Total kumulierte Abschreibungen am 31.12.2019	–	–704 433	–	–78 824	–783 257
Nettobuchwert am 31.12.2019	6 500	203 577	943	10 185	221 205

1) Nach Ablauf der Abschreibungsdauer wird der Anschaffungs- oder Herstellkostenwert mit den kumulierten Abschreibungen verrechnet, sofern die Anlage nicht mehr in Betrieb ist.

Die ausstehenden Hypotheken der Gruppe am Standort Zürich betragen CHF 2.3 Mio. (Vorjahr CHF 2.4 Mio.), am Standort Basel CHF 32.5 Mio. (Vorjahr CHF 35.0 Mio.). Die entsprechenden Buchwerte der hypothekarisch belasteten Gebäude betragen in Zürich CHF 33.7 Mio. (Vorjahr CHF 35.9 Mio.), in Basel CHF 5.6 Mio. (Vorjahr CHF 6.7 Mio.).

In Übereinstimmung mit dem Grossratsbeschluss vom 12. März 2008 betreffend des Finanzierungskonzepts des Neubaus Messe Basel (vormals Messezentrum Basel 2012) wurde als Sicherstellung des grundpfandgesicherten, nicht rückzahlbaren Darlehens über CHF 50.0 Mio., welches die MCH Messe Schweiz (Basel) AG als Finanzierungsbeitrag (à fonds perdu) erhalten hat, ein Namensschuldbrief in gleicher Höhe zu Lasten der beiden Gebäude Congress Center Basel sowie Musical Theater Basel errichtet. Aufgrund des Verkaufs des Musical Theaters per 01.01.2020 wurde das Musical Theater aus dem Namensschuldbrief gelöscht.

Die MCH Group führt jährlich eine Überprüfung der Werthaltigkeit ihrer Messehallen durch. Dabei wird der aktuelle Buchwert der Messehallen dem erzielbaren Wert (Nutzwert) gegenübergestellt. Der Nutzwert wird auf der Basis der geschätzten zukünftigen Geldflüsse berechnet. Die zukünftigen Geldflüsse wiederum basieren auf den geschätzten zukünftigen und diskontierten Umsätzen und Aufwendungen. Im Vorjahr wurden die Nutzwerte der Messehallen in Basel und Zürich auf der Basis der erzielbaren Hallenvermietungserträge berechnet. Aufgrund der geringer eingeschätzten zukünftigen Ertragsersparungen im nationalen Messegewerbe, der damit einhergehenden geringeren Auslastung der Messehallen und der Anwendung eines leicht höheren Diskontsatzes von 6.4%, ergab sich im Vorjahr ein tieferer Nutzwert, woraus sich ein Wertberichtigungsbedarf von CHF 132.3 Mio. ergab.

Bei den Anlagen im Bau handelt es sich um die aufgelaufenen Projektkosten des Rosentalturms in Basel.

Die Wertaufholung der Gebäude erfolgte aufgrund des Verkaufs der Messehalle 3 und des Musical Theaters an die Einwohnergemeinde der Stadt Basel per 01.01.2020. Diese Transaktion nach dem Bilanzstichtag mit Nahestehenden führte zu einer Neueinschätzung der Grundlagen für die 2018 getätigte Wertbeeinträchtigung auf der Messehalle 3 und dem Musical Theater. Der erzielbare Wert war höher als der Buchwert, weshalb eine Wertaufholung um CHF 0.5 Mio. eingebucht werden konnte.

9. Immaterielle Anlagen

Zusammensetzung immaterielle Anlagen CHF 1000	Immaterielle Anlagen
Ansaffungswerte am 1.1.2018	20 230
Abgeschriebene Werte ¹⁾	-302
+ Zugänge	2 583
Umrechnungsdifferenzen	-86
Veränderung des Konsolidierungskreises	-1 056
- Abgänge	-4
Ansaffungswerte am 31.12.2018	21 365
Kumulierte Abschreibungen am 1.1.2018	-17 337
+ Abgänge von kumulierten Abschreibungen ¹⁾	302
- Planmässige Abschreibungen Berichtsjahr 2018	-1 134
- Wertbeeinträchtigungen 2018	-2 149
Umrechnungsdifferenzen	77
Veränderung des Konsolidierungskreises	1 052
Total kumulierte Abschreibungen am 31.12.2018	-19 189
Nettobuchwert am 31.12.2018	2 176
Ansaffungswerte am 1.1.2019	21 365
Abgeschriebene Werte ¹⁾	-4 562
+ Zugänge	1 166
Umrechnungsdifferenzen	-79
Veränderung des Konsolidierungskreises	-13
- Abgänge	-14
Ansaffungswerte am 31.12.2019	17 863
Kumulierte Abschreibungen am 1.1.2019	-19 189
+ Abgänge von kumulierten Abschreibungen ¹⁾	4 562
- Planmässige Abschreibungen Berichtsjahr 2019	-526
- Wertbeeinträchtigungen 2019 ²⁾	-1 829
Umrechnungsdifferenzen	73
Veränderung des Konsolidierungskreises	13
Total kumulierte Abschreibungen am 31.12.2019	-16 896
Nettobuchwert am 31.12.2019	967

1) Nach Ablauf der Abschreibungsdauer wird der Anschaffungs- oder Herstellkostenwert mit den kumulierten Abschreibungen verrechnet, sofern die Anlage nicht mehr in Betrieb ist.

2) Sistierung Einführung neues ERP-System.

10. Rückstellungen

CHF 1000	Bestand 01.01.2018	Bildung	Verwendung	Auflösung	Veränderung des Konsolidierungskreises und Umgliederungen	Bestand 31.12.2018	davon kurzfristig
Instandstellung Messeparkplätze	800	–	–	–	–	800	–
Erneuerungsfonds Theater 11	2 044	201	–162	–	–	2 083	–
Restrukturierung	19 219	5 400	–3 659	–8 857	–1 030	11 073	7 371
Sonstige Rückstellungen	7 941	1 048	–7	–2 969	195	6 208	1 724
Latente Steuerrückstellung	2 693	–	–319	–	–	2 374	–
Total Rückstellungen	32 697	6 649	–4 147	–11 826	–835	22 538	9 095

CHF 1000	Bestand 01.01.2019	Bildung	Verwendung	Auflösung	Veränderung des Konsolidierungskreises und Umgliederungen	Bestand 31.12.2019	davon kurzfristig
Instandstellung Messeparkplätze	800	–	–	–	–	800	–
Erneuerungsfonds Theater 11	2 083	202	–166	–	–	2 119	–
Restrukturierung	11 073	5 270	–4 063	–1 964	–1 371	8 945	2 576
Sonstige Rückstellungen	6 208	2 321	–347	–1 348	1 299	8 133	3 671
Latente Steuerrückstellung	2 374	–	–	–1 008	0	1 366	–
Total Rückstellungen	22 538	7 793	–4 576	–4 320	–72	21 363	6 247

CHF 0.8 Mio. (Vorjahr CHF 0.8 Mio.) sind für vertraglich eingegangene Verpflichtungen für die Sanierungsarbeiten der Parkplätze zur Messenutzung am Standort Zürich vorgesehen. Die Rückstellung betreffend Erneuerungsfonds Theater 11 wird jährlich um TCHF 200 zuzüglich der indexierten Teuerung alimentiert. Aus diesem Fonds werden Unterhaltsarbeiten am Theater 11 finanziert. Die Verpflichtung ergibt sich aus den Vereinbarungen mit der Baurechtsgeberin, wonach beim Heimfall des Baurechts die verbleibenden Mittel aus dem Erneuerungsfonds an diese zurückfliessen.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde für die erwarteten Kosten der strukturellen und organisatorischen Optimierung im nationalen Messe- und Eventgeschäft eine Rückstellung gebildet. Teilweise wurde dabei die bereits im Vorjahr gebildete Rückstellung entsprechend aufgelöst, sofern diese nicht bereits verwendet wurde. In den Rückstellungen für Restrukturierungen sind CHF 6.1 Mio. für drohende Verluste aus langfristigen Verträgen und CHF 2.8 Mio. für strukturelle und organisatorische Optimierungen enthalten. Bei der Beurteilung der Rückstellungen per 2019 wurden CHF 1.3 Mio. in die sonstigen Rückstellungen umklassifiziert.

Die sonstigen Rückstellungen resultieren aus allgemeinen Rückstellungen betreffend möglichen Rückforderungen CHF 3.0 Mio. (Vorjahr CHF 2.5 Mio.), mögliche Vertragsrisiken 3.6 Mio. (Vorjahr CHF 0 Mio.) und diversen Rückstellungen im Betrag von CHF 1.5 Mio. (Vorjahr CHF 3.7 Mio.).

11. Personalvorsorgeeinrichtungen

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	Nominalwert	Verwendungsverzicht	Bilanz	Bildung	Verwendung	Verzinsung	Veränderung des Konsolidierungskreises	Bilanz	Ergebnis AGBR im Personalaufwand
CHF 1000	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2018	2018	2018	2018	2018	31.12.2017	2018
Vorsorgeeinrichtung	730	-	730	-	50	-	-	730	50
Total	730	-	730	-	50	-	-	730	50
Wirtschaftlicher Nutzen und Vorsorgeaufwand		Über-/Unterdeckung	Wirtschaftlicher Nutzen der MCH Group			Veränderung zum Vorjahr		Auf Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand
CHF 1000		31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017		2018	2018	2018	2017
Vorsorgepläne mit Überdeckung		30 960	-	-		-	-	6 005	6 042
Vorsorgepläne mit Unterdeckung		-2 300	-	-		-	-	366	476
Total		28 660	-	-		-	-	6 371	6 518

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	Nominalwert	Verwendungsverzicht	Bilanz	Bildung	Verwendung	Verzinsung	Veränderung des Konsolidierungskreises	Bilanz	Ergebnis AGBR im Personalaufwand
CHF 1000	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2019	2019	2019	2019	2019	31.12.2018	2019
Vorsorgeeinrichtung	730	-	730	-	-	-	-	730	-
Total	730	-	730	-	-	-	-	730	-
Wirtschaftlicher Nutzen und Vorsorgeaufwand		Über-/Unterdeckung	Wirtschaftlicher Nutzen der MCH Group			Veränderung zum Vorjahr		Auf Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand
CHF 1000		31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018		2019	2019	2019	2018
Vorsorgepläne mit Überdeckung		61 996	-	-		-	-	5 363	6 005
Vorsorgepläne mit Unterdeckung		-	-	-		-	-	-	366
Total		61 996	-	-		-	-	5 363	6 371

Die Personalvorsorgestiftung der MCH Group (nachfolgend Pensionskasse) ist von der Gruppe unabhängig. Die Finanzierung erfolgt grundsätzlich durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Der Beitritt zur Pensionskasse ist für die Mitarbeitenden der MCH Group AG, MCH Messe Schweiz (Basel) AG, MCH Messe Schweiz (Zürich) AG, MCH Live Marketing Solutions AG, MCH Beaulieu Lausanne SA (ab 30.09.2019) sowie Winkler Livecom AG (bis 31.03.2019) mit unbefristeten Arbeitsverträgen obligatorisch. Anspruchsberechtigungen bestehen aufgrund von Leistungen im Alter, bei Erwerbsunfähigkeit, im Todesfall und bei übrigen Leistungen. Die Pensionskasse beruht seit dem 1. Januar 2012 auf dem Beitragsprimat.

Die Gesellschaften Techno Fot AG, Rufener events Ltd., Oceansalt LLC, MCH Global AG sowie Reflection Marketing AG wurden per 01.01.2019 fusioniert in die MCH Live Marketing Solutions AG. Somit wurden auch die Mitarbeitenden der Reflection Marketing AG, Wallisellen in die Personalvorsorgestiftung der MCH Group integriert. Die Mitarbeitenden der anderen fusionierten Gesellschaften waren bereits angeschlossen.

Die angeschlossenen Gesellschaften leisten einen gesamthaften Beitrag in Höhe von 150% der auf die Mitglieder entfallenden Beitragssumme. Der Aufwand im Geschäftsjahr 2019 belief sich auf CHF 5.4 Mio. (Vorjahr CHF 6.0 Mio.). Mindestens alle drei Jahre wird durch einen Experten eine versicherungstechnische Bilanz erstellt, die aktuell auf den technischen Grundlagen BVG 2015 (2.0%) beruht. Letztmals wurde per 1. Januar 2018 eine versicherungstechnische Bilanz erstellt. Die Berechnung des Deckungskapitals erfolgt jährlich. Der Deckungsgrad im Vergleich zum Nettovermögen der Pensionskasse beträgt per 31. Dezember 2019 130.2% (Vorjahr 115.9%). Der Totalbestand der Arbeitgeberbeitragsreserve per 31. Dezember 2019 beträgt CHF 0.7 Mio. (Vorjahr CHF 0.7 Mio.).

Die teilautonome Vorsorgeeinrichtung Caisse de pension en faveur du personnel de Beaulieu Exploitation SA beruht auf dem Beitragsprimat und versichert alle Mitarbeitenden mit unbefristeten Verträgen. Anspruchsberechtigungen bestehen aufgrund von Leistungen im Alter, bei Erwerbsunfähigkeit, im Todesfall und bei übrigen Leistungen. Die MCH Beaulieu Lausanne SA als einzige angeschlossene Gesellschaft (bis zum 30.09.2019) leistet einen gesamthaften Beitrag in Höhe von 150% der auf die Mitglieder entfallenden Beitragssumme. Sämtliche Versicherten wurden per 30.09.2019 in die Personalvorsorgestiftung der MCH Group integriert und die Vorsorgeeinrichtung Caisse de pension en faveur du personnel de Beaulieu Exploitation SA befindet sich in Liquidation.

Der Aufwand im Geschäftsjahr 2018 belief sich auf CHF 0.4 Mio. (reglementarische Beiträge CHF 0.3 Mio., Sanierungseinlage CHF 0.1 Mio.). Die technischen Grundlagen BVG 2015 (2.0%) bilden die Basis für die jährliche Berechnung des Deckungsgrads, der per 31. Dezember 2018 90.5% beträgt. Gemäss Beschluss des Stiftungsrates wurde vom Arbeitgeber für das Berichtsjahr 2018 ein Sanierungsbeitrag von TCHF 130 geleistet. Unter den «Sonstigen Verbindlichkeiten» ist im 2018 eine Verpflichtung gegenüber der teilautonomen Vorsorgeeinrichtung Caisse de pension en faveur du personnel de Beaulieu Exploitation SA enthalten (in der Konzern-Erfolgsrechnung im anderen betrieblichen Aufwand) betreffend dem Ausgleich der Unterdeckung und der Verwässerung bei einem Übertritt in die Personalvorsorgestiftung der MCH Group welche per 30.09.2019 erfolgte.

Die Mitarbeitenden der Reflection Marketing AG, Wallisellen, waren bis zur Fusion in die MCH Live Marketing Solutions AG, in einer Vollversicherungslösung versichert. Die Mitarbeitenden der Exhibit & More AG sind in einer Vollversicherungslösung bei der AXA-Winterthur versichert. Der Deckungsgrad dieser Vorsorgelösungen beträgt 100%.

MC² leistet Beiträge an kollektive Vorsorgepläne, welche Rentenzahlungen in der Pension vorsehen.

Der gesamthafte Beitrag betrug weniger als 5% des Personalaufwandes im Geschäftsjahr 2019. Der Aufwand im Geschäftsjahr 2019 betrug umgerechnet CHF 0.6 Mio. (Vorjahr CHF 0.5 Mio.). Die Basis für die jährliche Berechnung bildet das Gesetz über die Personalvorsorge (Pension Protection Act). Der aktuelle Statusbericht über den Plan wird jährlich vom versicherungstechnischen Berater beglaubigt. Einrichtungen in der roten Zone sind mit weniger als 65% finanziert, die gelbe Zone weniger als 80% und solche in der grünen Zone sind mindestens zu 80% finanziert. Die nachfolgende Tabelle zeigt, ob der FIP (financial improvement plan) oder der RP (rehabilitation plan) pendent oder bereits implementiert sind. Daraus sind auch die wesentlichen Vorsorgepläne ersichtlich.

US Pensionskasse	EIN Pensionskassen Nummer	Statusbericht über den Plan	Statusbericht über den Plan Vorjahr	FIP/RP Einführungsstatus	Beiträge 2018 CHF 1000	Gültigkeit der laufenden Verträge
UIPAT	52-6073909	gelb	gelb	nein	469	31.08.2020
Western Conference of Teamsters	91-6145047	grün	grün	nein	438	31.05.2021
Chicago Carpenters Trust Fund	36-6130207	grün	grün	nein	187	31.05.2020
Andere Pläne					194	
Total					1 288	

US Pensionskasse	EIN Pensionskassen Nummer	Statusbericht über den Plan	Statusbericht über den Plan Vorjahr	FIP/RP Einführungsstatus	Beiträge 2019 CHF 1000	Gültigkeit der laufenden Verträge
UIPAT	52-6073909	gelb	gelb	nein	549	31.08.2020
Western Conference of Teamsters	91-6145047	grün	grün	nein	527	31.05.2021
Chicago Carpenters Trust Fund	36-6130207	grün	grün	nein	174	31.05.2020
Andere Pläne					175	
Total					1 425	

In den kollektiven Vorsorgelösungen stehen die Vermögenswerte zur Verfügung, um Leistungen von Arbeitnehmern anderer Arbeitgeber zu erbringen. Ebenfalls kommen die Arbeitgeber solidarisch für ungedeckte Verpflichtungen auf. Darüber hinaus kann die Gesellschaft im Falle einer Kündigung oder eines Rücktrittes für ungedeckte Freizügigkeitsleistungen haften. Die Gruppe ist vom Central States Southeast und Southwest Areas Pension Fund zurückgetreten. Der Antrag für Rückerstattung des einbezahlten Betrages von umgerechnet CHF 0.5 Mio. wurde eingereicht. Bis die Prüfung des versicherungstechnischen Beraters beendet ist, wurde eine Reserve von umgerechnet CHF 0.2 Mio. gebildet.

Per 31. Dezember 2019 werden ca. 15% (Vorjahr 15%) der Personalaufwendungen für eine gewerkschaftliche Belegschaft verwendet, welche 9 (Vorjahr 10) Tarifverträge beinhaltet. Diese sind von 2020 bis 2021 gültig. Bis zu diesem Zeitpunkt sind die Verträge erneuert oder neu verhandelt.

Gegenüber den Vorsorgeeinrichtungen bestehen per 31. Dezember 2019 Verpflichtungen von CHF 0 Mio. (Vorjahr CHF 12.0 Mio.) Diese Verpflichtungen wurden über die Erfolgsrechnungsposition «anderer betrieblicher Aufwand» verbucht.

12. Betriebsertrag nach Divisions und geographischen Märkten

Betriebsertrag nach Divisionen 2018 CHF 1000	In der Schweiz realisiert	Im Ausland realisiert, ¹⁾ Eigenmessen ²⁾ im Auftrag CH- Kunden	Im Ausland realisiert, im Auftrag ausländischer Kunden	Total
Exhibitions	209 247	56 857 ¹⁾	9 112	275 216
Venues	38 458	–	–	38 458
Live Marketing Solutions	53 232	9 097 ²⁾	146 774	209 103
Total Betriebsertrag nach Divisionen	300 937	65 954	155 886	522 777

Betriebsertrag nach Divisionen 2019 CHF 1000	In der Schweiz realisiert	Im Ausland realisiert, ¹⁾ Eigenmessen ²⁾ im Auftrag CH- Kunden	Im Ausland realisiert, im Auftrag ausländischer Kunden	Total
Exhibitions	153 456	62 446 ¹⁾	10 747	226 649
Venues	32 422	–	–	32 422
Live Marketing Solutions	11 407	6 129 ²⁾	168 557	186 093
Total Betriebsertrag nach Divisionen	197 285	68 575	179 304	445 164

Kein relevanter Schweizer oder internationaler direkter Mitbewerber legt heute Segmentsresultate offen bzw. muss die Zahlen und die Segmentergebnisse in vergleichbarer Weise offen legen. Aus diesem Grund verzichtet die MCH Group auf eine Darstellung der Segmentergebnisse, da sich aus einem detaillierten Einblick in die Kosten- und Ertragsstruktur der Gesellschaft Wettbewerbsnachteile gegenüber Mitbewerbern ergeben könnten.

13. Personal

	2019	2018
Vollzeitstellen (Stellenprozente)	841	968

Für verschiedene Dienstleistungen werden zusätzlich Aushilfen als Kassiere, Garderobieren, Guards und Büroaushilfen usw. angestellt.

Die Vollzeitstellen (Stellenprozente) sind proportional berechnet, Indian Art Fairs 8 Monate im Geschäftsjahr 2019, resp. 12 Monate für Winkler Livecom AG im Geschäftsjahr 2018.

14. Finanzergebnis

Finanzertrag	2019 CHF 1000	2018 CHF 1000
Zinsertrag	26	38
Kursgewinne	815	1 494
Total Finanzertrag	841	1 532
Finanzaufwand	2019 CHF 1000	2018 CHF 1000
Zinsaufwand (Kapitalzinsen)	4 096	5 591
Kursverluste	1 027	2 098
Bank- und Kreditkartenspesen	910	992
Total Finanzaufwand	6 033	8 681
Finanzergebnis netto	-5 192	-7 149

Beim Zinsaufwand (Kapitalzinsen) handelt es sich um die Finanzierungskosten für die betrieblichen Darlehen sowie diverse andere Zinsaufwendungen.

15. Steuern

	2019 CHF 1000	2018 CHF 1000
Laufende Ertragssteuern	2 596	1 663
Latente Ertragssteuern	-602	-319
Total Ertragssteuern	1 994	1 344

	2019 CHF 1000	2018 CHF 1000
Total steuerlicher Verlustvortrag am 01.01.	17 431	13 843
Veränderung des Konsolidierungskreises	-	-3 145
Verfallene Verlustvorträge	-	-1 540
Veränderung Verlustvorträge in der Steuerbilanz	189 003	8 273
Total steuerlicher Verlustvortrag am 31.12.	206 434	17 431

	2019 CHF 1000	2018 CHF 1000
Einfluss aus Veränderung von Verlustvorträgen auf die Ertragssteuer		
Ertragsteuern vor Berücksichtigung von Verlustvorträgen	1 892	1 048
Einfluss aus der Nichtaktivierung von Verlustvorträgen	653	296
Einfluss aus der Verwendung nicht aktivierter Verlustvorträge	-551	-
Ertragssteuern nach Berücksichtigung von Verlustvorträgen	1 994	1 344

Der durchschnittlich angewendete Steuersatz bezogen auf das Ergebnis vor Steuern beträgt -25.1% (Vorjahr -0.7%).

Auf Grund einer Steuervereinbarung mit dem Kanton Basel-Stadt ist die Ertragssteuer für die MCH Messe Schweiz (Basel) AG unwesentlich. Damit der Verlustvortrag des Geschäftsjahres 2018 bei der Messe Basel in den Folgejahren geltend gemacht werden kann, wurde im Geschäftsjahr 2019 eine freiwillige Steuerunterstellung bereits ab 2018 beantragt. Ursprünglich wäre die Messetätigkeit in Basel bis 2021 teilweise steuerbefreit gewesen. Für die anderen Konzerngesellschaften bestehen keine speziellen Steuerregelungen.

Latente Steuern werden in jeder Gesellschaft – exkl. MCH Messe Schweiz (Basel) AG – mit dem effektiv anwendbaren Steuersatz von 18 – 21% berechnet. Im Geschäftsjahr 2019 haben die steuerlichen Verlustvorträge um CHF 189.0 Mio. auf CHF 206.4 Mio. zugenommen.

Per 31. Dezember 2019 wurden keine latenten Steuerguthaben aus Verlustvorträgen aktiviert.

16. Goodwill

Gemäss den Konsolidierungsgrundsätzen verrechnet die MCH Group den erworbenen Goodwill im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung bzw. im Erwerbszeitpunkt direkt mit dem Eigenkapital.

Der theoretische Nettobuchwert des Goodwills setzt sich zusammen aus den akquirierten Gesellschaften Creative Management Services, Inc. (bzw. MC² Teilkonzern) sowie der Masterpiece London Ltd. Im Geschäftsjahr 2018 sind zusätzliche Anteile an der Seventh Plane Networks gekauft sowie Earn Out Zahlungen für die art.fair International geleistet worden. Die Earn Out Zahlungen werden als Goodwill berücksichtigt.

Aufgrund der Strategieüberprüfung der Beteiligungen an regionalen Kunstmessen wurde eine Wertbeeinträchtigung von TCHF 722 im 2018 auf dem mit dem Eigenkapital verrechneten Goodwill festgestellt.

Bei Aktivierung des Goodwills und unter Annahme einer 5-jährigen Amortisationszeit hätten sich folgende Werte ergeben:

Zusätzliche Offenlegung beim mit dem Eigenkapital verrechneten Goodwill	2019 CHF 1000	2018 CHF 1000
Jahresverlust	-9 941	-190 433
Theoretische Abschreibung auf Goodwill	-19 700	-21 070
Ergebnis nach Steuern bei Erfassung des Goodwills	-29 641	-211 503
Anschaffungswert des Goodwills	2019 CHF 1000	2018 CHF 1000
Stand am 01.01.	145 333	158 838 ¹⁾
Zugänge	-	341
Recycling Goodwill ²⁾	-1 460	-13 846
Stand am 31.12.	143 873	145 333
Kumulierte Abschreibungen des Goodwills	2019 CHF 1000	2018 CHF 1000
Stand am 01.01.	81 101	73 877 ¹⁾
Planmässige Abschreibung	19 700	20 348
Recycling Goodwill ²⁾	-1 460	-13 846
Wertbeeinträchtigung	-	722
Stand am 31.12.	99 341	81 101
Eigenkapital per 31.12.	48 042	56 881
Theoretischer Nettobuchwert Goodwill	44 532	64 232
Eigenkapital bei Erfassung des Goodwills am 31.12.	92 574	121 113

1) Addition der vollständig abgeschriebenen Werte 2018 (CHF 50.831 Mio). Diese wurden im Geschäftsjahr 2018 in einer separaten Tabelle ausgewiesen.

2) 2019 Recycling Seventh Plane Networks Pvt. Ltd. und art.fair International, Düsseldorf. 2018 Winkler Livecom AG.

17. Nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

CHF 1000	Fällig in 1 Jahr	Fällig in 2–5 Jahren	Fällig über 5 Jahren	Total
Mietverträge Geschäftsräumlichkeiten	11 040	26 332	5 135	42 507
Miet- und Wartungsverträge von ICT	132	133	–	265
Leasingverpflichtungen Fahrzeuge	206	343	–	549
Mietverträge Ausstellungsfläche	930	2 880	5 772	9 582
Baurechtszinsen	1 919	7 324	53 619	62 862
Per 31.12.2018	14 227	37 012	64 526	115 765
Mietverträge Geschäftsräumlichkeiten	10 605	21 885	4 441	36 931
Miet- und Wartungsverträge von ICT	149	234	–	383
Leasingverpflichtungen Fahrzeuge	221	292	2	515
Mietverträge Ausstellungsfläche	1 120	3 012	5 116	9 248
Baurechtszinsen	1 693	6 420	47 386	55 499
Per 31.12.2019	13 788	31 843	56 945	102 576

18. Derivative Finanzinstrumente

CHF 1000	Kontraktwert 2019	Kontraktwert 2018	Aktiver Wert 2019	Aktiver Wert 2018	Halte Zweck
Termingeschäfte Devisen	2 381	3 376	10	18	Absicherung
Total derivative Finanzinstrumente	2 381	3 376	10	18	

Zur Absicherung von zukünftigen Umsätzen in Fremdwährungen wurden Termingeschäfte (Währungsabsicherungen) abgeschlossen. Die aktuellen Werte aus derivativen Finanzinstrumenten sind unter den sonstigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten.

19. Passivdarlehen

Per 31.12.2018	Bilanz	Kapitalzinsen	Zinssatz	davon grundpfandgesichert	Fälligkeit
	CHF 1000	CHF 1000		CHF 1000	
Kurzfristige Darlehen und Festkredite gegenüber Dritten und Banken	638	144	1.25%	–	
Kurzfristige Darlehen und Festkredite von Aktionären (Kanton Zürich)	67	1	2.00%	67	30.06.2019
Grundpfandgesichertes, nicht rückzahlbares Darlehen (à fonds perdu)	2 500	–	–	2 500	08.07.2019
Total kurzfristige Darlehen (kürzer 1 Jahr)	3 205	145	–	2 567	
Langfristige Darlehen und Festkredite gegenüber Dritten und Banken	45 213	1 056	1.25%-2.32%	–	01.09.2022 resp. 05.01.2037 jährliche Amortisationspflicht CHF 0.2 Mio.
Anleihe	100 000	1 172	1.875%	–	16.05.2018 bis 16.05.2023
Langfristige Darlehen von Aktionären (Kanton Basel-Stadt)	0	1 519	2.34%	–	
Langfristige Darlehen von Aktionären (Kanton Basel-Landschaft)	35 000	1 050	3.00%	–	15.03.2021
Langfristige Darlehen von Aktionären (Kanton Zürich)	800	319	2%	800	30.06.2031
Langfristige Darlehen von Aktionären (Stadt Zürich)	1 500	330	2%	1 500	30.06.2031
Unverzinsliche Darlehen von Aktionären (Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft) ¹⁾	60 000	–	–	–	ab 09.06.2020 resp. 08.09.2020 jährliche Amortisation von jeweils CHF 3 Mio. ³⁾
Grundpfandgesichertes, nicht rückzahlbares Darlehen (à fonds perdu) ²⁾	32 500	–	–	32 500	letzte Amortisationsrate 06.07.2032
Total langfristige Darlehen (länger 1 Jahr)	275 013	5 446	–	34 800	

Total Passivdarlehen per 31.12.2018	278 218	5 591	–	37 367	
Per 31.12.2019	Bilanz	Kapitalzinsen	Zinssatz	davon grundpfandgesichert	Fälligkeit
	CHF 1000	CHF 1000		CHF 1000	
Kurzfristige Darlehen und Festkredite gegenüber Dritten und Banken	222	111	1.25%	–	30.6. bzw. 31.12.2020
Kurzfristige Darlehen und Festkredite von Aktionären (Kanton Zürich)	67	1	2.00%	67	30.06.2020
Grundpfandgesichertes, nicht rückzahlbares Darlehen (à fonds perdu)	2 500	–	–	2 500	08.07.2020
Total kurzfristige Darlehen (kürzer 1 Jahr)	2 789	112	–	2 567	
Langfristige Darlehen und Festkredite gegenüber Dritten und Banken	44 390	1 004	1.25%-2.32%	–	01.09.2022 resp. 05.01.2037 jährliche Amortisationspflicht CHF 0.2 Mio.
Anleihe	100 000	1 885	1.875%	–	16.05.2018 bis 16.05.2023
Langfristige Darlehen von Aktionären (Kanton Basel- Landschaft)	35 000	1 050	3%	–	15.03.2021
Langfristige Darlehen von Aktionären (Kanton Zürich)	733	16	2%	733	30.06.2031
Langfristige Darlehen von Aktionären (Stadt Zürich)	1 500	30	2%	1 500	30.06.2031
Unverzinsliche Darlehen von Aktionären (Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft) ¹⁾	60 000	–	–	–	ab 09.06.2020 resp. 08.09.2020 jährliche Amortisation von jeweils CHF 3 Mio. ³⁾
Grundpfandgesichertes, nicht rückzahlbares Darlehen (à fonds perdu) ²⁾	30 000	–	–	30 000	letzte Amortisationsrate 06.07.2032
Total langfristige Darlehen (länger 1 Jahr)	271 623	3 985	–	32 233	
Total Passivdarlehen per 31.12.2019	274 412	4 097	–	34 800	

1) Zinsen als Subvention; die zinslosen Darlehen der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft sind nachrangig.

2) Finanzierungsbetrag, jährliche Amortisation von CHF 2.5 Mio. ab 2013 als Subvention.

3) Die Rückzahlung wird aufgeschoben, wenn die Eigenkapitalquote der MCH Group AG unter 30% liegt oder keine Dividenden aufgrund des Ergebnisses ausbezahlt werden.

Im Rahmen einer Finanzierung der MCH Group wurde im 2018 eine CHF Neuemission (Bond) von CHF 100 Mio. aufgenommen mit einer Laufzeit vom 16.05.2018 bis 16.05.2023 (5 Jahre) und einem Coupon von 1.875%.

Die Nettoverschuldung (kurz- und langfristige Passivdarlehen abzüglich flüssige Mittel) hat sich auf CHF 136.1 Mio. (Vorjahr CHF 148.7 Mio.) vermindert.

20. Weitere Angaben

20.1. Transaktionen mit Nahestehenden

Die MCH Group hat als Veranstalterin von Messen und diversen anderen Anlässen verschiedenste Geschäftsbeziehungen mit den bedeutendsten Aktionären, den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Zürich und der Stadt Zürich, im Zusammenhang mit der ordentlichen Betriebstätigkeit.

Der Kanton Basel-Stadt stellt die wesentlichen, von der MCH Messe Schweiz (Basel) AG benötigten Grundstücke im Baurecht zur Verfügung.

Der Kanton und die Stadt Zürich gewähren der MCH Messe Schweiz (Zürich) AG Darlehen von CHF 0.9 Mio. resp. CHF 1.5 Mio., die jeweils zu 2% verzinst werden. Zudem stellt die Stadt Zürich die von der MCH Messe Schweiz (Zürich) AG benötigten Grundstücke im Baurecht zur Verfügung.

Im Rahmen des Finanzierungskonzeptes «Neubau Messe Basel» über CHF 350 Mio. (davon rund CHF 40 Mio. aus der Aktienkapitalerhöhung 2011) wurden zwischen der MCH Messe Schweiz (Basel) AG und den öffentlichen Händen folgende Transaktionen getätigt bzw. vorbereitet: Die MCH Group AG garantiert als Muttergesellschaft die Erfüllung der Verträge (zweckgebundene Investitionsbeiträge und Darlehen) mit der öffentlichen Hand (Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Zürich sowie Stadt Zürich) mittels einer abstrakten Zahlungsgarantie. Des Weiteren bedingt das Finanzierungskonzept eine maximale Dividendenzahlung von 5% über die gesamte Finanzierungsdauer.

Die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft gewährten nachrangige zinslose Darlehen (je CHF 30 Mio.) im Umfang von CHF 60 Mio. (siehe auch Punkt 19. Passivdarlehen). Dadurch wurde der Zinsaufwand der MCH Messe Schweiz (Basel) AG im Geschäftsjahr 2019 um CHF 1.1 Mio. (Vorjahr CHF 0.7 Mio.), bei einem Referenz-Zinssatz von 1.75% (Vorjahr 1.15%), reduziert. Diese Darlehen sind ab dem Jahr 2020 jährlich mit jeweils Total CHF 6 Mio. zu amortisieren (je CHF 3 Mio. pro Darlehen und Kanton). Die Rückzahlung wird aufgeschoben, wenn die Eigenkapitalquote der MCH Group AG unter 30% liegt oder keine Dividenden aufgrund des Ergebnisses ausbezahlt werden.

Die MCH Messe Schweiz (Basel) AG hat im Geschäftsjahr 2012 vom Kanton Basel-Stadt ein grundpfandgesichertes, nicht rückzahlbares Darlehen von CHF 50.0 Mio. als Finanzierungsbeitrag à fonds perdu erhalten, das mit einer Laufzeit von 20 Jahren und der Verpflichtung der Weiterführung des Betriebes des Congress Center Basel (CCB) über 20 Jahre ausgestaltet wurde und sich jährlich um den Betrag von CHF 2.5 Mio. reduziert. Die Reduktion des entsprechenden Zinsaufwands beträgt CHF 0.7 Mio. (Vorjahr CHF 0.5 Mio.).

Gegenüber nahestehenden Personen hatte MC² im 2019 Mittelabflüsse aus Mietverträgen von umgerechnet CHF 0.8 Mio. Die zukünftige Mittelabflüsse aus Mietverträgen betragen umgerechnet jährlich CHF 0.8 Mio., total CHF 4.2 Mio. (Vorjahr CHF 1.7 Mio.).

Die Masterpiece London Ltd. vergab im 2019 den Standbauauftrag, im Wert von CHF 2.6 Mio., für die Masterpiece London an ein nahestehendes Unternehmen. Die Vergabe erfolgte anhand eines ordentlichen Ausschreibungsverfahrens.

Der Verkauf der Messehalle 3 und des Musical Theaters an die Einwohnergemeinde der Stadt Basel erfolgte per 01.01.2020 für einen tiefen einstelligen Millionenbetrag. Dieses Ereignis nach dem Bilanzstichtag führte zu einer Wertaufholung (siehe unter Punkt 8. Sachanlagen). Die Messehalle 3 wird von der MCH Messe Basel zurückgemietet und bis Ende 2025 weiterhin für Messezwecke genutzt. Die Höhe der Miete bewegt sich im Rahmen der bisherigen Baurechtszinsen.

20.2. Eventualverbindlichkeiten

Bei der MCH Messe Schweiz (Zürich) AG bestehen per 31.12.2019 Eventualverbindlichkeiten von CHF 0.7 Mio. (Vorjahr CHF 0.6 Mio.) im Zusammenhang mit dem Theater 11 und der Renovation von Messerrestaurants.

Zur Sicherstellung von werkvertraglichen Pflichten der MCH Live Marketing Solutions AG hat die MCH Group AG Garantien abgegeben, welche per 31.12.2019 CHF 1.0 Mio. betragen (Vorjahr CHF 3.0 Mio.). Weiter bestehen noch Bankgarantien von CHF 1.1 Mio. (Vorjahr keine). Zur Sicherstellung einer Mietzinsgarantie der MC² wurde eine Garantie von \$ 2.5 Mio. (Vorjahr \$ 2.5 Mio.) gesprochen.

20.3. Devisen-Kurse

Umrechnungskurse in CHF	Jahresdurchschnittskurse		Jahresendkurse	
	2019	2018	2019	2018
USD	0.99	0.98	0.97	0.99
EUR	1.11	1.15	1.09	1.13
HKD (100)	12.68	12.48	12.43	12.59
INR (100)	1.41	1.43	1.36	1.41
GBP	1.27	1.31	1.28	1.26
CNY (100)	14.39	14.80	13.90	14.36

20.4. Risk Management

Die MCH Group AG verfügt über ein implementiertes Risikomanagement. Ausgehend von einer vom Executive Board jährlich durchgeführten Risikoidentifikation werden die für die Gruppe wesentlichen Risiken auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkung bewertet. Mit entsprechenden vom Verwaltungsrat beschlossenen Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert oder überwältigt. Die von der Gruppe selbst getragenen Risiken werden konsequent überwacht. Die letzte Risikobeurteilung durch den Verwaltungsrat wurde am 28. November 2019 verabschiedet. Um flexibel auf Veränderungen im Risikoumfeld reagieren zu können, kann das Executive Board ad-hoc Aufträge für vertiefte Risikoabklärungen in Auftrag geben.

20.5. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In den vergangenen drei Monaten ist das Geschäft der MCH Group vom Coronavirus (COVID-19) stark beeinträchtigt worden und hat das Unternehmen bereits Anfang Februar gezwungen, die Kunstmesse Art Basel Honkong abzusagen. Inzwischen ist die Firma aufgrund der jüngsten Ereignisse zur Absage, respektive Verschiebung weiterer Messen gezwungen worden.

Am 11. März 2020 hat die WHO die rasche Verbreitung des Virus in über 150 Ländern als Pandemie eingestuft. Die zunehmend radikaleren Massnahmen der Behörden vieler Länder zur Verlangsamung der Ausbreitung des Virus beeinträchtigen die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit der Unternehmen, namentlich in unserer Branche, massiv.

Die damit einhergehende Unsicherheit über den zeitlichen Verlauf der Krise und die wirtschaftlichen Folgen erfordern eine laufende Beobachtung und Neubeurteilung der Lage sowie davon abgeleitet angepasste Massnahmen seitens des Verwaltungsrats und des Managements der MCH Group.

Um die negativen wirtschaftlichen Folgen und die erforderlichen Massnahmen für das Unternehmen einschätzen zu können ist deshalb eine detaillierte Contingency-Planung über alle Geschäftsbereiche erstellt worden. Die daraus abgeleiteten Kostensenkungsmassnahmen und Massnahmen zum Schutz der Gesundheit der Mitarbeiter sind sofort eingeleitet worden.

Aufgrund einer sorgfältigen Analyse verschiedener Szenarien sind das Management und der Verwaltungsrat zum Schluss gekommen, dass die Liquidität und auch die Eigenkapitalausstattung der Holdinggesellschaft genügend Reserven aufweisen, um den Fortbestand der Gruppe über das Jahr 2020 hinaus zu gewährleisten. Die Contingency-Planung basiert auf einem relativ konservativen Szenario, in dem sich die COVID-19-Situation bis August 2020 erstreckt und die Messeaktivitäten im September wieder aufgenommen werden können.

Infolgedessen erkennt der Verwaltungsrat keine relevante Unsicherheit für die Zukunft der MCH Group und ihrer Gruppengesellschaften.

Die MCH Group wurde durch Anordnungen von Behörden und Forderungen von Kunden im Zusammenhang mit der Ausbreitung des Coronavirus in 2020 gezwungen, Events und Projekte abzusagen oder zu verschieben. Da all diese Entscheide im Verlaufe des ersten Quartals getroffen werden mussten, haben sie keine Auswirkung auf Ansatz und Bewertung der Vermögenswerte und Schulden per 31.12.2019 und dürfen somit im Geschäftsabschluss 2019 lediglich ausgewiesen aber nicht verbucht werden.

Aus Gruppensicht werden bei einer konservativen Bewertung die möglichen Auswirkungen der Krise das Ergebnis sowie den Cash Flow 2020 nach Contingency-Massnahmen mit einem mittleren zweistelligen Millionenbetrag belasten.

Dies resultiert im Wesentlichen auf den erfolgten Absagen der Art Basel Hongkong, der Giardina, der Habitat Jardin, der Verschiebung der Baselworld auf den Januar 2021, dem erwarteten Verlust mehrerer Projekte im Bereich LMS sowie geringer erwarteter Umsätze der im Herbst stattfindenden Messen.

Für die Art-Messen, so auch für die Art Basel Hong Kong, besteht eine Versicherung des Umsatzes für Absagen des Events. Zum Zeitpunkt dieser Berichterstattung war MCH mit den Versicherungsgesellschaften in laufenden Gesprächen für eine Lösung.

Der Verkauf der Messehalle 3 und des Musical Theaters an die Einwohnergemeinde der Stadt Basel erfolgte rückwirkend per 01.01.2020 für einen tiefen einstelligen Millionenbetrag. Diese Transaktion mit Nahestehenden führte zu einer Wertaufholung (siehe unter Punkt 8. Sachanlagen).

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 29.01.2020 hat einen Aktionärsantrag betreffend Einleitung einer Sonderprüfung zur Strategie abgelehnt. Der Aktionär hat das Recht, innert dreier Monate den Richter zu ersuchen, einen Sonderprüfer einzusetzen, was mit entsprechendem finanziellen Aufwand verbunden wäre.

20.6. Genehmigung der Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat der MCH Group AG hat die konsolidierte Jahresrechnung am 23. März 2020 genehmigt.



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der MCH Group AG, Basel

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der MCH Group AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzern-Erfolgsrechnung, der Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals und der Konzern-Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Kapitel Finanzbericht, mit Unterkapitel Konzernrechnung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapital und Anhang) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie dessen Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde



Werthaltigkeit des Goodwills



Bewertung der Sachanlagen (Messehallen)

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.


Prüfungssachverhalt

Die MCH Group AG verrechnet die erworbenen Goodwills im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung direkt mit dem Eigenkapital.

In der Offenlegung des mit dem Eigenkapital verrechneten Goodwills gemäss Anhang zur Konzernrechnung (16. Goodwill) werden die theoretische Aktivierung (Anschaffungswert, Nutzungsdauer, Abschreibung, Nettobuchwert) sowie eine allfällige Wertbeeinträchtigung dargestellt. Die Geschäftsleitung prüft jährlich, ob Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen des Goodwills in der Schattenrechnung vorliegen. Bei Vorliegen solcher Anzeichen wird der Buchwert der entsprechenden Nettoaktiven zuzüglich Goodwill dem erzielbaren Wert (Nutzwert) gegenübergestellt. Der Nutzwert basiert dabei auf den geschätzten und diskontierten zukünftigen Geldflüssen, welche wiederum hauptsächlich durch die geschätzten zukünftigen Umsätze und Aufwände sowie dem Diskontsatz bestimmt werden.

Weitere Informationen zur Werthaltigkeit des Goodwills sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- 1.5. Bewertungs- und Buchungsgrundsätze, Abschnitt Goodwill
- 16. Goodwill

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen umfassten unter anderem eine Beurteilung der methodischen und rechnerischen Richtigkeit des zur Bestimmung der Werthaltigkeit verwendeten Modells, der Angemessenheit der getroffenen Annahmen sowie der von der Geschäftsleitung angewandten Methodik zur Schätzung der zukünftigen Geldflüsse.

Bezogen auf die in der Schattenrechnung offen gelegten erworbenen Goodwills haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Abstimmung der Planzahlen mit aktuellen Prognosen der Geschäftsleitung und mit vom Verwaltungsrat genehmigten Business Plänen;
- Kritisches Hinterfragen der wichtigsten Annahmen für die Berechnung des erzielbaren Werts, einschliesslich der zukünftigen Geldflüsse, der langfristigen Wachstumsraten und der Diskontsätze mittels Vergleich mit öffentlich verfügbaren Informationen sowie auf der Basis unserer Einschätzung der wirtschaftlichen Aussichten der entsprechenden Vermögenswerte;
- Vergleich der Summe der diskontierten künftigen Geldflüsse mit dem Buchwert der entsprechenden Nettoaktiven zuzüglich Goodwill und Nachvollzug der Darstellung allfälliger Wertbeeinträchtigungen.

Wir haben zudem die Angemessenheit der Offenlegung in der Konzernrechnung beurteilt.



Bewertung der Sachanlagen (Messehallen)

Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2019 weist die MCH Group AG Grundstücke, Gebäude und feste Einrichtungen in Höhe von CHF 210.1 Mio. aus. Davon sind CHF 120.4 Mio. Messehallen, die sich am Standort Basel und CHF 33.9 Mio. Messehallen, die sich am Standort Zürich befinden.

Die Geschäftsleitung prüft jährlich, ob Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen der Messehallen vorliegen und ob eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertberichtigung teilweise oder ganz aufzuheben ist.

Der Buchwert wird dabei dem erzielbaren Wert (Nutzwert) gegenübergestellt. Der Nutzwert basiert dabei auf geschätzten und diskontierten zukünftigen Geldflüssen, welche wiederum hauptsächlich durch die geschätzten zukünftigen Umsätze und Aufwände sowie dem Diskontsatz bestimmt werden.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen umfassten unter anderem eine Beurteilung der methodischen und rechnerischen Richtigkeit des zur Bestimmung der Werthaltigkeit verwendeten Modells, der Angemessenheit der getroffenen Annahmen sowie der von der Geschäftsleitung angewandten Methodik zur Schätzung der künftigen Geldflüsse. Zur Unterstützung unserer Prüfungshandlungen setzten wir unsere Bewertungsspezialisten ein.

Wir haben unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Abstimmung der Planzahlen mit aktuellen Prognosen der Geschäftsleitung und mit vom Verwaltungsrat genehmigten Business Plänen;
- Kritisches Hinterfragen der wichtigsten Annahmen für die Berechnung des erzielbaren Werts, einschliesslich der zukünftigen Geldflüsse, der langfristigen Wachstumsraten und der Diskontsätze mittels Vergleich mit öffentlich verfügbaren Informationen sowie auf der Basis unserer Einschätzung der wirtschaftlichen Aussichten der entsprechenden Vermögenswerte;
- Vergleich der Summe der diskontierten künftigen Geldflüsse mit dem Buchwert der entsprechenden Aktiven und Nachvollzug der Darstellung allfälliger Wertbeeinträchtigungen.

Wir haben zudem die Angemessenheit der Offenlegung in der Konzernrechnung beurteilt.

Weitere Informationen zur Bewertung der Sachanlagen sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- 1.4. Generelle Verbuchungskonzepte
- 1.5. Bewertungs- und Buchungsgrundsätze, Abschnitt Sachanlagen
- 8. Sachanlagen



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Konzernrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.



Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Claudio Boller
Zugelassener Revisionsperte
Leitender Revisor



Marc Stadelmann
Zugelassener Revisionsperte

Basel, 23. März 2020

KPMG AG, Viaduktstrasse 42, Postfach 3456, CH-4002 Basel

KPMG AG ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied des KPMG Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen, der KPMG International Cooperative ("KPMG International"), einer juristischen Person schweizerischen Rechts. Alle Rechte vorbehalten.

5

MCH Group AG

Bilanz

Handelsrechtlicher Holdingabschluss

Aktiven	Details	31.12.2019		31.12.2018	
		CHF 1000	%	CHF 1000	%
Flüssige Mittel		7 323	–	18 102	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten		2	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligungen		2 704	–	2 054	–
Sonstige Forderungen gegenüber Dritten		131	–	199	–
Sonstige Forderungen gegenüber Beteiligungen	2.1	–	–	31 260	–
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten		625	–	630	–
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Beteiligungen		–	–	420	–
Total Umlaufvermögen		10 785	3.1	52 665	14.8
Darlehen gegenüber Beteiligungen		176 593	–	144 007	–
Beteiligungen	2.1	159 615	–	160 144	–
Total Anlagevermögen		336 208	96.9	304 151	85.2
Total Aktiven		346 993	100.0	356 816	100.0

Passiven	Details	31.12.2019		31.12.2018	
		CHF 1000	%	CHF 1000	%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten		353	–	479	–
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		30	–	13	–
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen		498	–	526	–
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten		3 351	–	2 663	–
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Beteiligungen		–	–	182	–
Kurzfristige Rückstellungen		1 169		1 300	
Total kurzfristiges Fremdkapital		5 401	1.6	5 163	1.4
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen		102 357	–	104 198	–
Anleihe		100 000	–	100 000	–
Total langfristiges Fremdkapital		202 357	58.3	204 198	57.2
Total Fremdkapital		207 758	59.9	209 361	58.7
Aktienkapital	2.2	60 066	–	60 066	–
Gesetzliche Kapitalreserve					
- Reserven aus Kapitaleinlage		27 990	–	27 990	–
Gesetzliche Gewinnreserve					
- Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve		5 600	–	5 600	–
Freiwillige Gewinnreserven					
- Statutarische und beschlussmässige Gewinnreserven		47 600	–		–
- Spezialreserven		–	–	47 600	–
Bilanzverlust/-gewinn					
- Vortrag		6 199	–	18 472	–
- Jahresverlust		–8 220	–	–12 273	–
Total Eigenkapital		139 235	40.1	147 455	41.3
Total Passiven		346 993	100.0	356 816	100.0

MCH Group AG

Erfolgsrechnung

Handelsrechtlicher Holdingabschluss

		2019	2018
	Details	CHF 1000	CHF 1000
Dividendenertrag von Tochtergesellschaften	2.1	1 686	5 686
Finanzertrag von Tochtergesellschaften		6 483	6 052
Sonstiger Finanzertrag		162	54
Management Fee von Tochtergesellschaften		9 436	11 990
Übrige betriebliche Erträge			
- Dienstleistungen mit Dritten		21	161
- Andere betriebliche Erträge		3	3
Erlösminderungen		-2	-1
Total Betriebsertrag		17 789	23 945
	Details	CHF 1000	CHF 1000
Finanzaufwand Anleihe		-1 885	-1 296
Finanzaufwand Tochtergesellschaften		-7 821	-7 950
Sonstiger Finanzaufwand		-179	-206
Personalaufwand		-8 003	-8 642
Übriger betrieblicher Aufwand			
- Verwaltung		-6 776	-8 804
- Versicherungen		-314	-498
- Einrichtungsaufwand		-31	-
- Werbung, Presse, Public Relations		-471	-654
- Übriger Betriebsaufwand		-	-414
- Übriger Betriebsaufwand Tochtergesellschaften		-	-79
Wertberichtigungen auf Beteiligungen		-529	-775
Wertberichtigungen auf Darlehen	2.3	-	-6 900
Total Betriebsaufwand		-26 009	-36 218
Total Betriebsergebnis vor Steuern		-8 220	-12 273
Ertragssteuern		-	-
Jahresverlust		-8 220	-12 273

Anhang zur Jahresrechnung

1. Grundsätze

1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung der MCH Group AG mit Sitz in Basel wurde gemäss dem Schweizerischen Rechnungslegungsrecht (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

1.2 Bewertungsgrundsätze

Aktiven werden höchstens zu Anschaffungskosten bewertet. Alle in Fremdwährungen gehaltenen Aktiven und Passiven werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Wechselkursen umgerechnet. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen in Fremdwährungen sowie sämtlicher Fremdwährungstransaktionen erfolgt zu den an den jeweiligen Transaktionsdaten geltenden Wechselkursen. Die daraus resultierenden Kursdifferenzen werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Allfällige nicht realisierte Kursgewinne werden zurückgestellt und in der Position "Passive Rechnungsabgrenzungen" ausgewiesen.

1.3 Verzicht auf Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang

Da die MCH Group AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (Swiss GAAP FER), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

2. Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

2.1 Beteiligungen

Die wesentlichen indirekten Beteiligungen sind im Anhang der Konzernrechnung aufgeführt.

Der Kapitalanteil entspricht dem Stimmanteil.

Direkte Beteiligungen an Tochtergesellschaften

Beteiligungen an Tochtergesellschaften	Ort	Zweck		Aktienkapital per 31.12.2019 in 1000	Beteiligung per 31.12.2019 in %	Aktienkapital per 31.12.2018 in 1000	Beteiligung per 31.12.2018 in %
MCH Messe Schweiz (Basel) AG	Basel	Messen und Kongresse	A	CHF 40 000	100.0	CHF 40 000	100.0
MCH Messe Schweiz (Zürich) AG	Zürich	Messen und Kongresse	A	CHF 13 720	100.0	CHF 13 720	100.0
MCH Beaulieu Lausanne SA	Lausanne	Messen	A	CHF 100	100.0	CHF 100	100.0
Winkler Livecom AG ²⁾	Wohlen	Veranstaltungstechnik	A	CHF 0	0.0	CHF 0	0.0
MCH Live Marketing Solutions AG ¹⁾	Effretikon	Standbau	A	CHF 300	100.0	CHF 300	100.0
Rufener events Ltd. ¹⁾	Zürich	Event Management	A	CHF 0	0.0	CHF 100	100.0
MCH Global AG ¹⁾	Basel	Live Marketing Solutions	A	CHF 0	0.0	CHF 100	100.0
MCH US Corp.	Delaware	Live Marketing Solutions	A	USD 30 000	100.0	USD 30 000	100.0

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	Ort	Zweck		Aktienkapital per 31.12.2019 in 1000	Beteiligung per 31.12.2019 in %	Aktienkapital per 31.12.2018 in 1000	Beteiligung per 31.12.2018 in %
metron Vilshofen GmbH ³⁾	Vilshofen	Standbau	A	EUR 140	20.0	EUR 140	20.0

1) Diese Gesellschaften wurden am 01.01.2019 in die MCH Live Marketing Solutions AG fusioniert.

2) Die Gesellschaft Winkler Livecom AG wurde per 31.12.2018 an das lokale Management und einen privaten Investor verkauft.

3) Die Beteiligung an der Metron Vilshofen GmbH wurde im Geschäftsjahr 2019 auf den Netto-Marktwert von CHF 1 wertberichtigt.

A Gesellschaft, die direkt von der MCH Group AG gehalten wird.

2.2 Aktienkapital

Das Aktienkapital besteht per 31.12.2019 aus 6'006'575 Namenaktien im Nominalwert von je CHF 10.00 (unverändert zum Vorjahr).

2.3 Wertberichtigung auf Darlehen

Im Zusammenhang mit dem Verkauf der Winkler Livecom AG wurde im Geschäftsjahr 2018 deren Aktivdarlehen über CHF 6.9 Mio. vollständig wertberichtigt (davon CHF 2.9 Mio. nach Veräusserung).

2.4 Anleihe

Im Rahmen einer Finanzierung der MCH Group AG wurde im 2018 eine CHF Neuemission (Bond) von CHF 100 Mio. aufgenommen mit einer Laufzeit vom 16.05.2018 bis 16.05.2023 (5 Jahre) und einem Coupon von 1.875%. Die Gebühren betreffend die Emission des Bonds werden periodengerecht während der Laufzeit von fünf Jahren der Erfolgsrechnung belastet.

3. Weitere Angaben

3.1 Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr zwischen 10 und 50.

3.2 Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten

Zur Sicherstellung von werkvertraglichen Pflichten der MCH Live Marketing Solutions AG hat die MCH Group AG Garantien abgegeben, welche per 31.12.2019 CHF 1.0 Mio. (Vorjahr CHF 3.0 Mio.) betragen. Zur Sicherstellung einer Mietzinsgarantie der MC² wurde eine Garantie von \$ 2.5 Mio. gesprochen.

3.3 Eventualverbindlichkeiten

Die MCH Group AG garantiert als Muttergesellschaft die Erfüllung der Verträge (zweckgebundene Investitionsbeiträge und Darlehen) mit den öffentlichen Händen (Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Zürich sowie Stadt Zürich) mittels einer abstrakten Zahlungsgarantie.

Die MCH Group AG haftet solidarisch mit der MCH Messe Schweiz (Basel) AG für einen Rahmenkredit von CHF 40.0 Mio. (Vorjahr CHF 70.0 Mio.), welcher durch die MCH Messe Schweiz (Basel) AG zum Bilanzstichtag in Höhe von CHF 40.0 Mio. (Vorjahr CHF 40.0 Mio.) beansprucht wird.

3.4 Verkauf Winkler

Die MCH Group AG hat die Tochtergesellschaft Winkler Livecom AG in Wohlen an das Management der technischen Livekommunikations-Dienstleisterin und einen privaten Investor veräussert. Der Verkauf wurde per 31.12.2018 vollzogen, weshalb sämtliche Vermögenswerte und Schulden zu diesem Zeitpunkt auf die neuen Eigentümer übertragen worden sind. Der Buchwert der Beteiligung an der Winkler Livecom AG wurde bereits im Geschäftsjahr 2017 vollständig wertberichtigt. Im Zusammenhang mit dem Verkauf wurde im Geschäftsjahr 2018 das Aktivdarlehen der Winkler Livecom AG über CHF 6.9 Mio. ebenfalls vollständig wertberichtigt (davon CHF 2.9 Mio. CHF nach Veräusserung).

3.5 Maximale Dividendenzahlung

Das Finanzierungskonzept mit der öffentlichen Hand (Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Zürich sowie der Stadt Zürich) bedingt eine maximale Dividendenzahlung von 5% über die gesamte Finanzierungsdauer.

3.6 Bedeutende Aktionäre

Ende 2019 waren 2 360 (Vorjahr 2 629) Namenaktionäre im Aktienregister eingetragen.

Beteiligung 31.12. 2019 (31.12.2018):

_____ Kanton Basel-Stadt: 33.5% (33.5%)

_____ Kanton Basel-Landschaft: 7.8% (7.8%)

_____ LLB Swiss Investment AG: 9.8% (9.9%) ¹⁾

_____ Kanton Zürich: 4.0% (4.0%)

_____ Indexatlas AG 3.85% (0%)

_____ Stadt Zürich: 3.7% (3.7%)

¹⁾ Eingetragen im Aktienbuch «Aktionäre mit Stimmrecht» mit 300 328 Aktien (5 % aller Namenaktien).

3.7 Ausweis der Beteiligungsrechte

Beteiligung der Mitglieder des Verwaltungsrates

	Anzahl Aktien nominal CHF 10 und Stimmrechtsanteil 31.12.2019		Anzahl Aktien nominal CHF 10 und Stimmrechtsanteil 31.12.2018	
Dr. Ulrich Vischer, Präsident	313	0.0%	313	0.0%
Christoph Brutschin, Vizepräsident	0	0.0%	0	0.0%
Markus Breitenmoser ^{1) 2)}	1 150	0.0%		
Marco Gadola ³⁾			0	0.0%
Werner Helfenstein ³⁾			312	0.0%
Dr. Eva Herzog	0	0.0%	0	0.0%
Hans-Kristian Hoejsgaard ¹⁾	1 000	0.0%		
Dr. Balz Hösly	0	0.0%	0	0.0%
Dr. Dagmar Maria Kamber Borens ¹⁾	0	0.0%		
Dr. Karin Lenzlinger Diedenhofen	50	0.0%	50	0.0%
Dr. André Odermatt	0	0.0%	0	0.0%
Jean-Philippe Rochat ³⁾			0	0.0%
Thomas Weber	0	0.0%	0	0.0%
Andreas Widmer	0	0.0%	0	0.0%
Gesamttotal	2 513	0.0%	675	0.0%

1) VR-Mitglied seit 02.05.2019

2) MCBM Beteiligungen AG

3) VR-Mitglied bis 02.05.2019

Der Verwaltungsrat besitzt Aktien im Wert von TCHF 66 (Vorjahr TCHF 13). Der Steuerwert je Aktie beträgt CHF 26.10 (Vorjahr CHF 19.95).

Beteiligung der Mitglieder des Executive Board

	Anzahl Aktien nominal CHF 10 und Stimmrechtsanteil 31.12.2019		Anzahl Aktien nominal CHF 10 und Stimmrechtsanteil 31.12.2018	
Jean-Marc Devaud ¹⁾			337	0.0%
Andreas Eggimann ²⁾	0	0.0%		
Florian Faber ³⁾	0	0.0%		
Hans-Kristian Hoejsgaard ⁴⁾			0	0.0%
Peter Holenstein	62	0.0%	62	0.0%
René Kamm ⁵⁾			0	0.0%
Stephan Peyer ⁶⁾			0	0.0%
Bernd Stadlwieser ⁷⁾	1 500	0.0%		
Beat Zwahlen	0	0.0%	0	0.0%
	1 562	0.0%	399	0.0%
Beteiligung nahestehender Personen				
von Peter Holenstein	256	0.0%	256	0.0%
von Bernd Stadlwieser	1 500	0.0%		

1) EB-Mitglied bis 31.07.2019

2) EB-Mitglied seit 01.11.2019

3) EB-Mitglied seit 14.01.2019

4) CEO a.i. von 04.09.2018 bis 31.07.2019

5) EB-Mitglied bis 28.02.2019

6) EB-Mitglied bis 31.03.2019

7) EB-Mitglied seit 12.06.2019

Die Mitglieder des Executive Boards besitzen Aktien im Wert von TCHF 41 (Vorjahr TCHF 8). Der Steuerwert je Aktie beträgt CHF 26.10 (Vorjahr CHF 19.95).

3.8 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In den vergangenen drei Monaten ist das Geschäft der MCH Group vom Coronavirus (COVID-19) stark beeinträchtigt worden und hat das Unternehmen bereits Anfang Februar gezwungen, die Kunstmesse Art Basel Honkong abzusagen. Inzwischen ist die Firma aufgrund der jüngsten Ereignisse zur Absage, respektive Verschiebung weiterer Messen gezwungen worden.

Am 11. März 2020 hat die WHO die rasche Verbreitung des Virus in über 150 Ländern als Pandemie eingestuft. Die zunehmend radikaleren Massnahmen der Behörden vieler Länder zur Verlangsamung der Ausbreitung des Virus beeinträchtigen die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit der Unternehmen, namentlich in unserer Branche, massiv.

Die damit einhergehende Unsicherheit über den zeitlichen Verlauf der Krise und die wirtschaftlichen Folgen erfordern eine laufende Beobachtung und Neubeurteilung der Lage sowie davon abgeleitet angepasste Massnahmen seitens des Verwaltungsrats und des Managements der MCH Group.

Um die negativen wirtschaftlichen Folgen und die erforderlichen Massnahmen für das Unternehmen einschätzen zu können ist deshalb eine detaillierte Contingency-Planung über alle Geschäftsbereiche erstellt worden. Die daraus abgeleiteten Kostensenkungsmassnahmen und Massnahmen zum Schutz der Gesundheit der Mitarbeiter sind sofort eingeleitet worden.

Aufgrund einer sorgfältigen Analyse verschiedener Szenarien sind das Management und der Verwaltungsrat zum Schluss gekommen, dass die Liquidität und auch die Eigenkapitalausstattung der Holdinggesellschaft genügend Reserven aufweisen, um den Fortbestand der Gruppe über das Jahr 2020 hinaus zu gewährleisten. Die Contingency-Planung basiert auf einem relativ konservativen Szenario, in dem sich die COVID-19-Situation bis August 2020 erstreckt und die Messeaktivitäten im September wieder aufgenommen werden können.

Infolgedessen erkennt der Verwaltungsrat keine relevante Unsicherheit für die Zukunft der MCH Group und ihrer Gruppengesellschaften.

Die MCH Group wurde durch Anordnungen von Behörden und Forderungen von Kunden im Zusammenhang mit der Ausbreitung des Coronavirus in 2020 gezwungen, Events und Projekte abzusagen oder zu verschieben. Da all diese Entscheide im Verlaufe des ersten Quartals getroffen werden mussten, haben sie keine Auswirkung auf Ansatz und Bewertung der Vermögenswerte und Schulden per 31.12.2019 und dürfen somit im Geschäftsabschluss 2019 lediglich ausgewiesen aber nicht verbucht werden.

Aus Gruppensicht werden bei einer konservativen Bewertung die möglichen Auswirkungen der Krise das Ergebnis sowie den Cash Flow 2020 nach Contingency-Massnahmen mit einem mittleren zweistelligen Millionenbetrag belasten.

Dies resultiert im Wesentlichen auf den erfolgten Absagen der Art Basel Hongkong, der Giardina, der Habitat Jardin, der Verschiebung der Baselworld auf den Januar 2021, dem erwarteten Verlust mehrerer Projekte im Bereich LMS sowie geringer erwarteter Umsätze der im Herbst stattfindenden Messen.

Für die Art-Messen, so auch für die Art Basel Hong Kong, besteht eine Versicherung des Umsatzes für Absagen des Events. Zum Zeitpunkt dieser Berichterstattung war MCH mit den Versicherungsgesellschaften in laufenden Gesprächen für eine Lösung.

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 29.01.2020 hat einen Aktionärsantrag betreffend Einleitung einer Sonderprüfung zur Strategie abgelehnt. Der Aktionär hat das Recht, innert dreier Monate den Richter zu ersuchen, einen Sonderprüfer einzusetzen, was mit entsprechendem finanziellen Aufwand verbunden wäre.

Vorschlag Gewinnverwendung

	2019
	CHF 1000
Gewinnvortrag vom Vorjahr	6 199
Jahresverlust	-8 220
Der verfügbare Bilanzverlust	-2 021
Statutarische und beschlussmässige Gewinnreserven	47 600
Total zur Verfügung der Generalversammlung	45 579

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung:

Ausrichtung einer Dividende von ¹⁾	-
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Gewinnreserve	-
Vortrag auf neue Rechnung	
- Bilanzverlust	-2 021
- Statutarische und beschlussmässige Gewinnreserven	47 600
Total Vorschlag Gewinnverwendung	45 579

1) Der Verwaltungsrat beantragt, das Total der zur Verfügung stehenden Reserven auf die neue Rechnung vorzutragen (Vorjahr Vortrag auf neue Rechnung).



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der MCH Group AG, Basel

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der MCH Group AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Kapitel Finanzbericht, mit Unterkapitel Rechnung MCH Group AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) für das am 31. Dezember 2019 endende Jahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde



Werthaltigkeit der Beteiligungen

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Werthaltigkeit der Beteiligungen

Prüfungssachverhalt

Die MCH Group AG weist per 31. Dezember 2019 Beteiligungen in der Höhe von CHF 159.6 Mio. aus.

Die Wertberichtigungen auf den Beteiligungen betragen für das Jahr 2019 CHF 0.5 Mio.

Die MCH Group AG verfügt über direkte und indirekte Beteiligungen in verschiedenen Branchen, welche höchstens zum Anschaffungswert abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen bilanziert sind. Die Geschäftsleitung prüft jährlich, ob Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen der Beteiligungen vorliegen. Bei Vorliegen solcher Anzeichen wird der Buchwert dem erzielbaren Wert (Nutzwert) gegenübergestellt. Der Nutzwert basiert dabei auf geschätzten und diskontierten zukünftigen Geldflüssen, welche wiederum hauptsächlich durch die geschätzten zukünftigen Umsätze und Aufwände sowie dem Diskontsatz bestimmt werden.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen umfassten unter anderem eine Beurteilung der methodischen und rechnerischen Richtigkeit des zur Bestimmung der Werthaltigkeit verwendeten Modells, der Angemessenheit der getroffenen Annahmen sowie der von der Geschäftsleitung angewandten Methodik zur Schätzung der zukünftigen Geldflüsse.

Bezogen auf die Buchwerte der Beteiligungen haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Abstimmung der Planzahlen mit aktuellen Prognosen der Geschäftsleitung und mit vom Verwaltungsrat genehmigten Business Plänen;
- Kritisches Hinterfragen der wichtigsten Annahmen für die Berechnung des erzielbaren Werts, einschliesslich der zukünftigen Geldflüsse, der langfristigen Wachstumsraten und der Diskontsätze mittels Vergleich mit öffentlich verfügbaren Informationen sowie auf der Basis unserer Einschätzung der wirtschaftlichen Aussichten der entsprechenden Gesellschaften;
- Vergleich der Summe der diskontierten zünftigen Geldflüsse mit dem Buchwert der Beteiligungen und Nachvollzug der Verbuchung allfälliger Wertberichtigungen.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.



Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Claudio Boller
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Marc Stadelmann
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 23. März 2020

KPMG AG, Viaduktstrasse 42, Postfach 3456, CH-4002 Basel

KPMG AG ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied des KPMG Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen, der KPMG International Cooperative ("KPMG International"), einer juristischen Person schweizerischen Rechts. Alle Rechte vorbehalten.

4



MCH Group
Global Live Marketing

Berichte 2019

MCH Group AG
4005 Basel, Schweiz
T +41 58 200 20 20
info@mch-group.com
www.mch-group.com

Die Berichte der MCH Group
erscheinen in Deutsch und Englisch.
Verbindlich ist die deutsche Version.
26. März 2020